

Jochwind



**AUSSEN UND INNEN:
THAUR WÄCHST ZUR
FAMILIENFREUNDLICHEN GEMEINDE** Seite 4/5

**DIESMAL MIT:
VERANSTALTUNGEN
JULI BIS SEPTEMBER**
Seiten 20-21



500 M² INDOOR SPIELPLATZ
LECKERE FRÜHSTÜCKSANGEBOTE

STILL- UND WICKELRAUM

GRATIS PARKPLÄTZE

MONTAG - FREITAG 8³⁰ - 18⁰⁰

SAMSTAG 9⁰⁰ - 18⁰⁰

FEIERT EUREN
GEBURTSTAG
BEI UNS!



WWW.KIDS-CAFE.AT

Reservierungen unter
0676 475 99 72
oder info@kids-cafe.at

SANITÄRE **Schaur** Ges.m.b.H.
INSTALLATIONEN
GAS-SOLAR-HEIZUNG
... spezialisiert auf alternative Energie



TEL. +43(0)5223 492831
MOBIL +43(0)664 3010335
MOBIL +43(0)664 1007911

SOLEGASSE 31A - 6065 THAUR www.schaur-installationen.at



LIEBE THAURERINNEN & THAURER!

Werden Tirols Jugendliche nach ihren Erwartungen an die Zukunft befragt, so kommen die Themen Familie, Freundschaft, Sicherheit und Wohnen vor allen anderen Punkten. Auch internationale Jugendstudien zeigen eindeutig, dass das Thema Familie immer wichtiger wird. Das mag zum Teil wohl auch an vielen anderen unsicheren Faktoren unseres Lebens liegen.

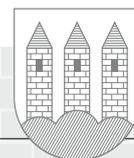
Thaur ist dabei, sich als familienfreundliche Gemeinde zertifizieren zu lassen. Im Lauf des Prozesses hat sich herausgestellt, dass die Gemeinde schon vieles erreicht hat, was als familienfreundlich gelten kann.

Ein Thema werden wir intensiv in den nächsten Jahren angehen: leistbares Wohnen für junge Menschen im Ort. Die Vertragsraumordnung des Landes erlaubt es uns auf Gemeindeebene, Grundstücke zu kaufen und diese günstig an die Jungen weiterzugeben. Es wird unser Ziel bleiben, möglichst allen, auf alle Fälle vielen jungen Erwachsenen, eine gute Zukunft im Ort möglich zu machen, indem sie in der Gemeinde wohnen können. Ein wesentlicher Schritt sind die Mietwohnungen, die derzeit in der Vigilgasse entstehen.

Wir gehen einem bunten Sommer entgegen. Für das abgelaufene Schul- und Kindergartenjahr möchte ich vor allem allen Pädagoginnen und Pädagogen Danke sagen. Sie leisten wesentliche Arbeit für die Familienfreundlichkeit und die Entwicklung der Zukunft.

Allen Thaurerinnen und Thaurern wünsche ich einen erholsamen Sommer.

BÜRGERMEISTER CHRISTOPH WALSER



INHALT

4-5 POLITIK AKTUELL

Kinderfreundliche Gemeinde Thaur

6-11 THAUR AKTUELL

Servicezentrum Gemeindeamt, Gestaltungsbeirat, Kinder und Jugend, u.v.m.

16-17 STANDPUNKTE

Politische Fraktionen im Diskurs

18-19 IM PORTRÄT

Patricia Karg – Thaurerin auf künstlerischen Wegen

20-21 TERMINKALENDER

Was geschieht in den Monaten Juli bis September?

22-23 THAURER VEREINSLEBEN

Aktivitäten Thaurer Vereine

24-25 EISENBÄHNER

100 Jahre Tradition

26-29 KULTUR IN THAUR

Vom Theaterverein bis zu den Trachtlern

30-34 SPORT

Thaur ist sportlich: Herzlauf, Sportschützen, Radsportlerin

34-35 SERIE ALTER HÄUSER

Das Wegmacherhaus erzählt seine Geschichte

36-39 PFARRE THAUR

Reiches Pfarrleben in Thaur



Von den jüngsten Kindern bis zu den SeniorInnen sollen sich alle Generationen in Thaur gut beheimatet fühlen.

„ICH LEBE IN EINER FAMILIENFREUNDLICHEN GEMEINDE“

 BIRGITT DREWES  BIRGITT DREWES, JOHANNA FEHR, SILVIA KAPFERER

Thaur ist ein schmuckes Dorf. Das ist eine Seite. Dieses Dorf mit bestmöglichen Angeboten auszustatten, darauf schaut die Politik seit Herbst noch genauer.

Grund zum Feiern gab es im Ort in den letzten Jahren genug: Die Kinderkrippe wurde eröffnet, der Jugendtreff InS'pace startete durch, die siebte Kindergartengruppe ist im Laufen, der Sozialverein oder Essen auf Rädern feierten Jubiläen – die Reihe könnte noch fortgesetzt werden. Dennoch stellte sich die Gemeindeführung die Frage: Sind wir eine familienfreundliche Gemeinde? Der Eindruck war intern sehr wohl positiv, aber der Gemeinderat wollte das auch verbrieft haben. Daher wurde im Herbst das Audit familienfreundliche Gemeinde

gestartet (Bericht im Jochwind von Dezember 2018).

Die Projektgruppe unter der Leitung von GRⁱⁿ Judith Huetz wurde gestartet. Alle Fraktionen waren eingebunden, auch ExpertInnen vom Ort, wie etwa die Obfrau des Elternvereins oder das Leitungsteam des Jugendtreffs. Und alle ThaurerInnen waren in Form eines Fragebogens mit dabei. „Es geht um das Miteinander“, betont Huetz. Die Obfrau des Ausschusses für Bildung, Jugend und Familie freute sich über die hohe Rücklaufquote des Fragebogens

und auch über die Ergebnisse: „Viele Maßnahmen wurden gelobt.“ Immerhin sagten über 90 Prozent der Antworten aus, dass die ThaurerInnen sehr oder zufrieden sind mit der Wohn- und Lebensqualität im Dorf.

Dennoch kamen ein paar Vorschläge, „diese nehmen wir sehr ernst“, verspricht Huetz. In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, dass die ersten Maßnahmen geprüft werden. Auf der Wunschliste stehen zum Beispiel längere Öffnungszeiten im Kindergarten während des Sommers,



„Wir nehmen die Ideen aus der Umfrage sehr ernst.“

GRⁱⁿ Judith Huetz

„Familienfreundlichkeit heißt, dass für alle Generationen etwas getan wird.“

Karin Wach, Auditbeauftragte



bessere Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, mehr Sportmöglichkeiten, Fahrradständer, mehr Gassisackerl, weniger Mopedlärm ...

„Uns geht es um das bewusste Hinschauen – nicht allein für Kinder und Jugendliche“, erklärt Huetz. „Alle Generationen sollen mitbedacht werden.“ So wird derzeit am Ausbau der Computeria für SeniorInnen gearbeitet. Familien wünschen sich, dass sie bei der Neugestaltung des zweiten Fußballplatzes eingebunden werden oder auch bei den Rahmenbedingungen in der Betreuung der Kleinkinder mitdenken.

Die Projektgruppe ist nun dabei, die Maßnahmen zu prüfen und Umsetzungen zu planen. „Für das Audit brauchen wir drei aktuelle Maßnahmen für drei verschiedene Lebensphasen“, sagt Huetz und schmunzelt ein wenig, denn bereits erledigte Projekte scheiden aus, wie etwa der Jugendtreff oder die Kinderkrippe. Nach Abschluss der Umsetzungen werden diese extern begutachtet und dann wird das Zertifikat verliehen.

Unabhängig vom Zertifikat bleibt es den GemeinderätInnen wichtig, im Sinne aller Generationen weiterhin Vorhaben durchzusetzen. ●

FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDE

Das Audit „familienfreundliche Gemeinde“ ist ein besonderes Angebot an österreichische Gemeinden. Ziel dieser Initiative ist es, familienfreundliche Maßnahmen in der Gemeinde/Stadt zu erkennen, aufzuzeigen und weitere Projekte zu forcieren.

Im Rahmen des Audits werden maßgeschneiderte Maßnahmen für die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, Familien, Singles und älteren Menschen sowie auch generationenübergreifende Projekte erarbeitet.

Verantwortlich für das Audit ist auf politischer Ebene GRⁱⁿ Judith Huetz und im Gemeindeamt Karin Wach als Auditbeauftragte.

Ergebnisse Fragebogen:

- Zufriedenheit mit einzelnen Angeboten: Fahrrad- und Spazierwege: 52 Prozent sehr oder zufrieden; Gemeindebeiträgen: 63 Prozent

sehr oder zufrieden; Kultur- und Bildungsangebote: 71 Prozent; Service- und Beratungsstellen: 70 Prozent; Straßenerhaltung: 75 Prozent; Einkaufsmöglichkeiten: 77 Prozent; Kinderspielplätze: 77 Prozent; Sportanlagen: 81 Prozent; Kindergarten/Kinderkrippe: 80 Prozent; Essen auf Rädern: 88 Prozent.

- 48,8 Prozent sind mit der Wohn- und Lebensqualität in Thaur sehr zufrieden, 46,99 Prozent zufrieden.
- Alle oben gennanten Themen wurden durchwegs auch als sehr wichtig eingestuft.
- Auf die Frage nach fehlenden Angeboten kamen – nach Dringlichkeit: Wohnraum für junge Familien, bedarfsgerechte öffentliche Verkehrsmittel, Kinder- und Jugendangebote sowie Angebote für Familien und betreubares Wohnen.

PÜNKTLICHE MÜLLTONNEN

In letzter Zeit kommt es wieder vermehrt vor, dass BürgerInnen die Biomüll- bzw. Restmülltonnen zu spät an den Straßenrand stellen. Daher erinnert die Gemeinde daran, dass die Tonnen am Abholtag um 6 Uhr bereit stehen müssen. Durch eine Änderung der Route kann es durchaus vorkommen, dass die Kübel nicht zur gewohnten Zeit entleert werden. Dann bleiben die Mülltonnen zum Ärgernis aller voll und stinken zum Himmel.

„APFELBUTZN REIN, PLASTIK NEIN“

Die Bioabfälle in Thaur stehen in den nächsten Monaten unter Beobachtung: Thaur beteiligt sich mit Unterstützung der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH (ATM) am Projekt „Apfelbutzn rein, Plastik nein“. Biotonnen werden mit einem „Kein Plastik-Aufkleber“ versehen und die Sammelbehälter bei der Abholung kontrolliert. Ein Anhänger mit grüner Ampel zeigt an, dass Bioabfälle vorbildlich getrennt wurden. Eine rote Ampel bedeutet hingegen, dass Störstoffe entdeckt wurden, die beim Bioabfall nichts zu suchen haben – zum Beispiel Plastiksackerln, andere Verpackungsmaterialien oder Restmüll.

Die Gemeinde bittet alle BürgerInnen, sich aktiv an dieser Aktion zu beteiligen. Weitere Infos unter: www.kompost-tirol.at



Freude über die Grundsteinlegung (v.l.): GRⁱⁿ Karin Sommeregger, Amtsleiter Wolfgang Winkler, GrundstückseigentümerInnen Anna Maria Einkemmer, Franz und Rosa Unsinn sowie BM Christoph Walser.

34 WOHNUNGEN FÜR ALT UND JUNG

 BIRGITT DREWES

Gut Ding braucht Weil: Nach langer Planungsphase ist nun in der Vigilgasse der Baustart erfolgt.

Wer in den vergangenen Wochen durch die Vigilgasse fuhr, radelte oder spazierte, nahm eine enorme Baugrube wahr. Die Familien Einkemmer und Unsinn vergaben ein Grundstück für gemeinnützigen Wohnbau in Baurecht an die Gemeinde. „Wir wollen, dass junge Leute im Ort wohnen können“, erzählen Rosa und Franz Unsinn sowie Anna Maria Einkemmer.

Lange Jahre saßen nun politische VertreterInnen, die Wohnungseigentum als bauende Gesellschaft (WE) sowie die Architekten zusammen. Im April erfolgte der Baustart. 34 Wohneinheiten werden auf drei Baukörper verteilt. Die Autos verschwinden in der Tiefgarage. Alle Wohnungen sind Mietwohnungen, 14 davon stehen für betreubares Wohnen zur Verfügung.

Die Baukosten für das Projekt betragen 5,2 Millionen Euro, die Wohnbauför-

derung ist mit 2,3 Millionen ausgezeichnet. Dadurch kostet die Miete nur 9,3 Euro pro Quadratmeter plus Betriebskosten. „Es gibt großen Bedarf“, betonte BM Christoph Walser bei der Grundsteinlegung Ende Mai. Die Vergabe wird zur Gänze von der Gemeinde übernommen. „So wird garantiert, dass Menschen aus dem Ort hier Wohnraum finden“, verspricht Walser.

BETREUBARES WOHNEN

Betreubares Wohnen ist keine Pflege-, sondern eine Wohnform.

Die BewohnerInnen leben möglichst lange selbstständig in eigenen Bereichen. Miteinander genutzt werden Gemeinschaftsräume. Wer Betreuung braucht, organisiert diese eigenständig.



Das Profiteam des Gemeindeamtes Thaur (v.l.): Amtsleiter Wolfgang Winkler, Verena Winkler, Josef Gostner, Karin Wach, Maria Hauser, Evelyn Unterlechner-Unsinn, Florian Deiser. Nicht auf dem Bild: Gernot Huber.

DIE NEUE WEBSEITE

Wer www.thaur.tirol.gv.at in seinen Laptop, PC, ins Handy oder Tablet eintippt und die Webseite der Gemeinde Thaur besucht, wird erfreut feststellen: alles neu. Florian Deiser als Projektleiter hat gemeinsam mit der Kufgem die neue Seite gestaltet. Befüllt wird die Webseite von der Gemeinde selbst. Vom Bürgerservice über das Gemeindeamt, vom Leben in Thaur bis zur Politik lässt sich alles abfragen. Auch Formulare und aktuelle Förderungen können über E-Government erledigt werden.

DAS TEAM

- **Wolfgang Winkler**, Amtsleiter, seit 1994 Mitarbeiter im Gemeindeamt Thaur, seit 2009 Leiter.
- **Josef Gostner**, Leiter des Bauamts, seit 1994 im Team.
- **Evelyn Unterlechner-Unsinn**, Bürgerservice, seit 2007 bei der Gemeinde.
- **Florian Deiser**, Finanzverwaltung und Buchhaltung, seit 2009 für Thaur aktiv.
- **Karin Wach**, Bürgerservice, stieg 2014 bei der Gemeinde ein.
- **Gernot Huber**, Bauamt, startete im selben Jahr: 2014.
- **Verena Winkler**, Meldeamt und Bauamt, nach einem Jahr in der schulischen Nachmittagsbetreuung seit 2017 im Amt.
- **Maria Hauser**, Bauamt, seit Dezember 2018 im Team.

„ALLEN WIRD HILFE ANGEBOTEN“

  BIRGITT DREWES

Acht Leute für 4054 Menschen: Das Team des Gemeindeamtes will Servicezentrum für alle Thaurerinnen und Thaurer sein.

Wer das 45 Jahre alte Thaurer Gemeindeamt betreten will, dem öffnet sich die Tür beim Haupteingang automatisch. Dieses Bild mag als Symbol für die Arbeit stehen, die von den vier Frauen und vier Männern geleistet wird. Drei Vollzeit- und fünf Teilzeitkräfte stehen für alle Fragen der BürgerInnen zur Verfügung (siehe Factbox links). Ob im Melde- oder Bauamt, im Bürgerservice oder in der Finanzverwaltung, „Service ist uns ganz wichtig“, betont Amtsleiter Wolfgang Winkler. „Wir sind bei Fragen immer bemüht zu helfen, niemand soll weggeschickt werden.“

Ein großes Versprechen. Denn die Themen reichen vom ersten Anmelden eines Kindes über alle Angebote der Gemeinde für Kinder, Familien und Vereine bis hin zu allen Bauangelegenheiten. Wolfgang Winkler selbst ist auch für die insgesamt 55 MitarbeiterInnen der Gemeinde zuständig. Das schließt Kinderkrippe,

Kindergarten, Bauhof, Jugendtreff, alle Reinigungskräfte und eben das Team im Amt ein. „Als ich 1994 bei der Gemeinde zu arbeiten begann, waren wir noch 25.“ Für die BürgerInnen soll sich das Angebot auszahlen. So etwa können die Passanträge über das Gemeindeamt laufen. Auch die Handysignatur organisiert das Amt, Florian Deiser ist hier der „Registration Officer“, also der kompetente Mann für die Registrierung. Auch die Fundstücke sind jetzt direkt über die Gemeinde zu erfragen, denn die Gemeinden Tirols sind über eine elektronische Plattform verbunden.

Und sollte sich im Amt einmal kurz eine Pause einstellen, engagiert sich das Team vielfältig. So ist Wolfgang Winkler etwa Gründungsmitglied des Sozialvereins. Florian Deiser ist beim Wintersportverein aktiv und alle anderen zeigen ihre Verbundenheit im Dorf durch viel ehrenamtliche Arbeit. 

SCHÄTZE DES ORTES HEBEN

🌱 JOHANN GINER 🌱 BIRGITT DREWES, JOHANN GINER

Seit einem Jahr arbeiten ehrenamtliche ThaurerInnen mit Unterstützung der Gemeinde im Gestaltungskreis. Ziel ist die Verbesserung des öffentlichen Raumes.

Es wird auf Augenhöhe und offen diskutiert. Alle TeilnehmerInnen begrüßen diese unpolitische Runde, in die Vorschläge und Ideen eingebracht werden können. Einige konnten bereits umgesetzt werden. Die Mitglieder gehen jetzt mehr mit offenen Augen durchs Dorf, die Sichtweise so mancher hat sich dabei verändert. Ein Dank an die Gemeinde, die Ideen auch nach Möglichkeit umsetzt.

Ziele des Gestaltungskreises

Die Begehung von Bauerngasse und Schulgasse bis zum Kindergarten mit Peter Knapp, dem Begleiter im Gestaltungskreis, hat das Bewusstsein weiter gestärkt und alle sensibilisiert. Die Exkursion nach Vorarlberg, nach Hohenems und Langenegg im Bregenzerwald, war aufschlussreich und interessant. Besonders in Hohenems waren die ThaurerInnen von den Möglichkeiten der Dorfplatzgestaltung bis zur Begegnungszone und der Entwicklung des Ortskerns angetan.

Ziel soll auch in Thaur die Gestaltung des Dorfplatzes in eine Begegnungszone mit gleichberechtigten VerkehrsteilnehmerInnen, FußgängerInnen und Schul- und Kindergartenkindern sein. Die Einrichtung einer solchen Begegnungszone soll der Aufenthaltsqualität aller dienen und will gut überlegt sein. In anderen Gemeinden, wie Zirl, Neustift, Telfs und Wattens, wird an solchen Zonen bereits gearbeitet.

Was ist schon passiert?

Mit der Asphaltierung der Bauerngasse und Solegasse durch das Land Tirol wurden bereits einige Ideen, wie Blumeninseln, Pflanzung einer Linde beim Stanglbrunnen, Verbesserung der Ein- und Ausstiegsmöglichkeit bei den Haltestellen, sowie die Sitzmöglichkeit mit Brunnen beim Toggnhaus in der Bauerngasse umgesetzt.

Ein weiterer Schritt ist mit der Öffnung des Vigil Widums beim Kindergarten gelungen.



... und der Frühgarten beim Toggn nach der Umgestaltung.

In Zukunft soll dort eine Weihnachtskrippe bzw. Fastenkippe durch den Krippenverein aufgestellt und betreut werden. Der Platz vor dem Eingang zum Kindergarten wurde dadurch erheblich verbessert.

Für die Bepflanzung der Betonwand beim Kirchgassl konnten bereits Ideen ausgearbeitet werden. Die Zustimmung der Eigentümerin, der Familie Schindl, ist notwendig und muss noch abgestimmt werden.

Im Frühjahr wurde beim Gestaltungskreis über die Möglichkeit der Erweiterung der Baumallee im Bereich am Rain Lorettostraße zum Baggerloch diskutiert. Die Verantwortlichen der Grundzusammenlegung haben diesen Vorschlag aufgenommen und bereits umgesetzt – sehr zur Freude des Gestaltungskreises.

Im Gestaltungskreis werden für 2019 Schwerpunkte wie Beratungen zu Vorgartenbereichen, Revitalisierungen von alter Bausubstanz, evtl. Vorträge und Bewusstseinsbildung im Allgemeinen, sowie Schritte für eine Sensibilisierung im persönlichen Bereich setzen. 🌱



Das Klösterle Platzl vor der Umgestaltung ...



EHRENAMT AUF VIER RÄDERN

  JOHANNA FEHR

Auch außerhalb der klassischen Vereinsstrukturen sind die Thaurerinnen und Thaurer ehrenamtlich unterwegs. Der Jochwind war beim Ausliefern von „Essen auf Rädern“ dabei.

Hans Nagl ist diese Woche zum Dienst eingeteilt, den Großteil davon hat er schon hinter sich. Jeden Morgen steht er beim Zebrastreifen am Dorfplatz bereit, um die Volksschulkinder sicher über die Straße zu leiten: „Ich starte um halb acht, nach einer halben Stunde ist der erste Teil der Aufgabe schon erledigt. Um 11 Uhr geht's dann weiter mit Essen auf Rädern – heute sogar mit Begleitung.“

Robert Einkemmer und Karl Feichtner sind in den nächsten beiden Wochen eingeteilt und wollen sich über das neue System informieren, damit bei ihrem eigenen Dienst alles glattläuft. Die vorbereiteten Essensboxen werden gemeinsam kontrolliert und dann ins Auto verfrachtet. Sieben Personen sind heute im ganzen Dorf zu beliefern. „Normalerweise ist man in einer guten halben Stunde schon wieder fertig, das ist keine Hexerei“, sagt Hans Nagl. Trotzdem ist der ehrenamtliche Einsatz nicht selbstverständlich.

Gesellschaftliche Stütze

Egal ob in der Familie, in der Nachbarschaft, in der Dorfgemeinschaft oder darüber hinaus – vieles würde in der Gesellschaft nicht mehr funktionieren, gäbe es nicht Menschen, die ihre Zeit für das Gemeinwohl investieren. Auch Fred Heinzle betont das bei der heutigen Essenslieferung: „Die Fahrer sind allesamt Idealisten, die kann man nur loben für ihren Einsatz.“ 44 Personen sind es inzwischen, die morgens die Schulwegsicherung übernehmen und mittags Essen auf Rädern ausliefern. Wenn Amtsleiter Wolfgang Winkler er-

fährt, dass jemand in Pension geht, lässt die Anfrage meist nicht lange auf sich warten. In den häufigsten Fällen bekommt er eine Zusage für den Dienst. Interessierte für ehrenamtliches Engagement können sich gerne auch direkt im Gemeindeamt melden und bekommen dort Auskunft über die Einsatzmöglichkeiten.

Neben über 30 Vereinen gibt es in Thaur nämlich genug davon. „Nach Abschluss des Projektes mit betreubarem Wohnen in der Viglgasse wird es sicher auch dort Freiwillige brauchen, die sich beispielsweise in die Freizeitgestaltung einbringen“, hat der Amtsleiter außerdem schon zukünftige Aufgaben parat.

Von Mensch zu Mensch

Auch Gerti Staudacher blickt mit Freude auf das bevorstehende Ehrenamt. Neben Anna Rieder-Wach ist sie nun die zweite Frau, die Essen auf Rädern ausliefert. Nach der kommenden Einteilung der Fahrdienste wird es für die seit Kurzem pensionierte Gemeindebedienstete soweit sein. „Es war für mich eigentlich immer schon klar, dass ich mich auch in der Pension in der Gemeinde engagieren will. Durch meine Arbeit kenne ich viele Leute im Dorf und deshalb gehört das für mich einfach dazu. Was ist schon eine Woche im Jahr“, fragt sie und schlägt damit in dieselbe Kerbe wie viele andere Ehrenamtliche.

Auch für Hans Nagl, dem im nächsten Jahr sein 20-Jahr-Essen-auf-Rädern-Jubiläum bevorsteht, ist die Übernahme dieser Aufgabe eine Selbstverständlich-

keit. Nach so vielen Jahren hat er jede Menge Routine und weiß genau, was neben den organisatorischen Dingen zu beachten ist: „Bei Manchen stellen wir das Essen einfach vor die Tür, mit anderen gibt es immer einen kurzen Ratscher, wenn man vorbeikommt. Dann reden wir über Gott und die Welt oder das Essen vom Vortag.“ Zweiteres meist dann, wenn es nicht geschmeckt hat – weil Geschmäcker eben verschieden sind.

Worauf sich aber alle einigen können, ist die Tatsache, dass es schön ist, dass sich so viele Menschen engagieren und das Essen Tag für Tag ausliefern. Deshalb lautet die Frage am Sonntag oft: „Wer kimmt denn ab morgn?“ 

ESSEN AUF RÄDERN & SCHULWEGSICHERUNG

- **Essen auf Rädern** wird täglich ausgeliefert und kann im Gemeindeamt bestellt werden. Der Preis für Suppe, Hauptspeise und Nachspeise liegt bei 8,50 Euro.
- **Interessierte** für ehrenamtliche Tätigkeiten können sich im Gemeindeamt gerne über mögliche Aufgaben informieren. Dazu zählen unter anderem: Essen auf Rädern, Schulwegsicherung, Nachbarschaftshilfe (Sozialverein Thaur), Gestaltungskreis.

RUHIGERE ZEITEN FÜR REGENBOGEN

Im Jugendclub „Regenbogen“ sollen ruhigere Zeiten anbrechen. Nachdem es in den letzten Jahren sowohl Beschwerden wegen des Lärms als auch erhebliche Sachschäden gegeben hat, entschloss sich die Gemeindeführung gemeinsam mit dem Leitungsteam für neue Regeln.

„Als Gemeinde sind wir uns der sozialen Verpflichtung im Dorf durchaus bewusst“, betont VBM Martin Plank. „Der Regenbogen soll ein Ort sein, wo sich Jugendliche aufhalten und nicht so genannte Junggebliebene“.

Die Vereinbarung zwischen Gemeindeführung und Jugendlichen sieht nun vor:

Öffnungszeiten:

Freitag, 20 bis 1 Uhr; Samstag, 20 bis 3 Uhr; bei Partys bis 4 Uhr, jedoch muss die Musik um 3.30 Uhr abgedreht werden.

Ausschank von Alkohol:

Das Jugendschutzgesetz ist einzuhalten (Kennzeichnung mittels Jugendschutzbändern). Es dürfen keine alkoholischen Getränke in das Lokal mitgebracht werden, das wird am Eingang kontrolliert. Es dürfen keine alkoholischen Getränke aus den Räumlichkeiten des Regenbogens in das Stiegenhaus bzw. auf die Straße mitgenommen werden. Hier wird beim Ausgang kontrolliert. Es dürfen nur Wein und Bier ausgeschenkt werden, kein gebrannter Alkohol, keine Alkopops.

Party:

Bei einer Party, das sind zirka sechs Veranstaltungen im Jahr, darf zusätzlich Wodka und Bacardi ausgeschenkt werden. Die Veranstaltung ist einen Monat vorher bei der Gemeinde zu melden. Außerdem werden für diese Veranstaltungen Überwachungsorgane (Security) vorgeschrieben. Die Kosten hierfür trägt die Gemeinde.

Wichtig ist allen, dass im Eingangsbereich vor der Türe sowie in der Vigilgasse unnötiger Lärm vermieden wird. Das Stiegenhaus und der Weg bis zur Straße müssen bis Sonntag am Abend sauber sein. Es werden regelmäßige Besprechungen zwischen der Gemeinde und dem Ausschuss des Jugendclubs abgehalten. ●

RAUPENKINDER LAUFEN DURCHS ZAUBERTOR

 SILVIA KAPFERER

Spiel und Spaß für die kleinsten ThaurerInnen in der Spielgruppe Raupenkinder.



Jeder Tag beginnt in der Kindergruppe mit 45 Minuten im Turnsaal des Kindergartens.



Die Raupenkinder dürfen viel ausprobieren, wie etwa die Knete.

Die Spielgruppe Raupenkinder ist ein gemeinnütziger Verein, der im Gebäude des Kindergartens untergebracht ist. Betreut werden Kinder vom 20. Monat bis zum vierten Lebensjahr. Es gibt die Möglichkeit, einen oder auch mehrere Tage für die Betreuung zu wählen. Die Betreuerinnen haben eine abgeschlossene Ausbildung zur Diplompädagogin und Kinderkrippenpädagogin. Zugänglich für jedes Kind, völlig unabhängig davon, ob Mama und/oder Papa daheim oder berufstätig sind.

Der Grundgedanke der Spielgruppe ist, den Kindern ein erstes außerfamiliäres Umfeld zu bieten, um soziale Kontakte mit Gleichaltrigen knüpfen zu können. Durch aktive Gestaltung der Vormittage gehen die Pädagoginnen vielfältig auf die Bedürfnisse und Kenntnisse der Kleinkinder ein. Es wird vieles ausprobiert, von Maltechniken, Experimentie-

ren, Schneiden und Formen von Karton bis Knete, oder es wird einfach gespielt.

Am Montag werden die Jüngsten in einer Kleingruppe in ein soziales Miteinander eingeführt und können bei Bedarf und nach Wunsch auch in die Gruppen der etwas älteren Kinder an den anderen Tagen wechseln oder Tage zusätzlich wählen.

Jeder Tag beginnt in der Kindergruppe mit 45 Minuten im Turnsaal des Kindergartens. Hier gewöhnen sich die Kinder an die Turngeräte, die in unterschiedlichen Anordnungen und Aufbauten von den Pädagoginnen angeboten werden. Bei Spielen und Übungen können die Kinder ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen und ihre motorischen Fähigkeiten erweitern. Den Raupenkindern steht auch ein großer Garten zur Verfügung, der fleißig genutzt wird. Mit Wasser Plantschen, in der Sandkiste Spie-

len, Kreide Malen, Hausbauen oder sich einfach Austoben. Die magischen Worte vor dem Start in den Garten – heute gehen wir zum Zaubertor – hat schon viele Thaurer Kinder begeistert und die Pädagoginnen sind dankbar, dass der Bereich nur den Raupenkindern zur Verfügung steht. Ausflüge in die Umgebung, ob zum Spielplatz, der Besuch auf den Bauernhof oder bei der Feuerwehr, finden die Kinder immer wieder spannend.

Gefeiert werden die Feste, wie Martini, mit einem eigenen Umzug und Programm in der Vigilkirche. An den Geburtstagen der Raupenkinder gibt's die Wunschjause – mit Hilfe der Mamas/Omas.

Infos auf der Homepage der Gemeinde Thaur: www.thaur.tirol.gv.at/Raupenkinder_Thaur_2 und bei Silvia Kapferer, E-Mail: kapthaur@tirol.com ●

NEUE HEIMAT FÜR DIE SCHNECKENGRUPPE

  CARINA WÜRZL

Die 20 Kinder der Schneckengruppe im Thaurer Kindergarten dürfen sich seit den Osterferien über eine neue Einrichtung freuen.



Viel Freude bei den Kindern der Schneckengruppe über ihren neuen Raum.

Die siebte Kindergartengruppe kommt. War man bisher überzeugt, dass die Schneckengruppe zeitlich begrenzt sein würde und sie daher auch als solche eingerichtet war, konnte das Team des Kindergartens nun gemeinsam mit Verena Winkler vom Bauamt ein neues Raumkonzept ausarbeiten. Dieses sollte das Arbeiten nach modernen, pädagogischen Richtungen mit den baulichen Gegebenheiten verknüpfen.

Um die überdurchschnittliche Raumhöhe im Dachgeschoss optimal zu nutzen, wollte man eine zweite Ebene einziehen. Durch das Erfahren unterschiedlicher Höhen können Kinder ihre räumliche Wahrnehmung entfalten. Die Stiege, die durch eine schiefe Ebene ergänzt wurde, fordert die Kinder in ihren Bewegungen heraus und regt die Körperwahrnehmung an. Der hellgrüne Teppich schafft eine angenehme Atmosphäre und lädt neben dem Schmökern in Bilderbüchern, dem Genießen und Zurückziehen ein, das Geschehen im restlichen Raum durch kreisrunde Gucklöcher zu beobachten.

Die zwei afrikanischen Riesenschnecken haben einen Fensterplatz erhalten und regen nach wie vor zum Beobachten an. Verantwortungsvoll werden Frieda und Erwin in ihrem Terrarium gepflegt und täglich mit Überbleibseln aus unseren Vitaminhäppchen oder Jausenresten gefüttert.

In der Auswahl des Mobiliars war es wichtig Spielplätze zu schaffen, die variabel sind. Die Tische mit farblicher Kennzeichnung helfen beim Orientieren, zum Beispiel an welchem Jausentisch sie sich treffen dürfen und kommen dem Sicherheitsbedürfnis von Kindern nach Ordnung und Struktur entgegen.

Nach den ersten Tagen des Entdeckens und der Freude über die neuen Spielbereiche und -materialien haben sich neue Strukturen bilden können und gemeinsam wurden in einer Kinderkonferenz die wichtigen Rahmenbedingungen festgelegt.

Auf viele bleibende Momente kann im vergangenen Kindergartenjahr zurückgeblickt werden. Anfang Juni haben erstmals alle Kinder aus den sieben Gruppen zusammen einen Jahresabschluss gefeiert. Das Team des Kindergartens ermöglichte es dabei den Kindern und ihren Familien, an verschiedenen Stationen im Dorf Themen rund um die Nachhaltigkeit zu erarbeiten oder präsentieren die erarbeiteten Jahresschwerpunkte. ●



Foto: Barbara Werlberger

Stilgerecht brachte Verena Müssigang die Jause für die Volksschulkinder zum Toggn.

KINDER TAUCHEN IN DIE GESCHICHTE EIN

Schulkinder auf den Spuren der Thaurer Geschichte

Kinder der dritten Klasse Volksschule erforschen ihr Heimatdorf. Thaurer Kinder können dabei zahlreiche Schätze heben. Auch der Besuch des Mittertennhofes beim Toggn bedeutete eine spannende Reise in die Vergangenheit. „Der Auftrag war, unsere Thaurer Kinder in die Dorfgestaltung mit einzubeziehen und sie aufmerksam zu machen, welche Besonderheiten Thaur zu bieten hat“, erzählt Barbara Werlberger. Gemeinsam mit Verena Müssigang ist sie Mitglied im Gestaltungskreis.

Alles begann für Barbara Werlberger und Verena Müssigang im vergangenen Herbst in den dritten Klassen. Sie baten die Kinder ihren schönsten Platz in Thaur zu zeichnen. So entstanden viele wunderschöne Zeichnungen, die bei der Gemeindeverammlung im Novem-

ber ausgestellt und bewundert wurden. Daraufhin lud Barbara Werlberger die Klassen zu einer Besichtigung ihres Mittertennhofes ein. Im Mai war es dann soweit für die 3b und die 3a im Toggnhof. Die Kinder waren an der Geschichte sehr interessiert. Spannend war die Vorstellung, dass die Fuhrwerke in das Haus fuhren, um das Heu von dort auf den Heuboden zu bringen. Barbara Werlberger konnte den Kindern ein altes Schulbankl und ein Plumpsklo im Garten zeigen. Auch den Erdkeller mit der schweren Falltüre findet man heute wohl in fast keinem Haus mehr.

Nach vielen Informationen über das Leben früher auf einem Bauernhof und beantworteten Fragen gab es noch eine kleine Jause mit Butterbrot und Radieschen. ●



An drei Tagen ist der Jugendtreff geöffnet, den Jungen gefällt's.

MÄDCHEN ENTDECKEN INS'PACE

📷 MAXIMILIAN DIETL

Regel Zugang und viel Leben im Jugendtreff InS'pace.

Gerade in den vergangenen Monaten wurde der Jugendraum von Kindern und Jugendlichen regelmäßig und häufig besucht. So kamen an Dienstagen im Schnitt 27, an Donnerstagen 36 und an Freitagen 41 Personen zwischen 11 und 17 Jahren ins InS'pace. Es war erfreulicherweise zu beobachten, dass der Anteil weiblicher Besucherinnen seit Frühjahr wieder auf 40 bis 45 Prozent gestiegen ist. Das ist im österreichweiten Vergleich für Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit (11 bis 15 %) ein erstaunlich hoher Wert.

Für die jungen BesucherInnen organisiert der Jugendtreff jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat einen

„Juniors' Day“. Hier können Kinder ab zehn Jahren den Jugendraum zu ihren Zwecken erkunden und bespielen.

Geöffnet ist das InS'pace

Dienstags: 16 bis 20 Uhr; auf Anfrage stehen Max und Sarah für die Anliegen der Jugendlichen ab 14 Uhr gerne zur Verfügung (Sprechstunde).

Donnerstags: wechselweise von 16 bis 20 Uhr (am 1. & 3. Donnerstag im Monat) oder von 17 bis 21 Uhr (2. & 4. Donnerstag im Monat) Freitags: 16 bis 21 Uhr.

In den Sommerferien bleibt der Jugendtreff von 16. Juli bis 16. August geschlossen.

Großes Interesse haben BesucherInnen an Ausflügen und Bewegungsangeboten. So werden von Sarah und Max auch im Herbst wieder unterschiedlichste Aktivitäten angeboten. Infos dazu im Aushang oder **jugendtreff_thaur** auf Facebook oder Instagram.

Jump & Swim

An einem Samstagvormittag im April machten sich einige auf den Weg in die Trampolin- und Parcourschale AirParc im Stubaital. Im Freestyle Paradies angekommen, ging es los mit tollen Tricks und Kunststücken. Ob beim Hüpfen auf dem Trampolin oder auf der Rampe mit dem Roller, jeder konnte etwas für sich entdecken, sich

austoben und bewegen. Nach einer verdienten Pause ging der Spaß am Nachmittag weiter. Danach ließen die Jugendlichen und ihre BegleiterInnen den Tag gemeinsam bei Schwimmen, Rutschen und Essen im Schwimmbad ausklingen.

Kummerkiste – Wunschbox

Seit Kurzem ist die von den Jugendlichen selbst umgestaltete „Kummerkiste“ fertig und wartet darauf gefüllt zu werden. Hier können junge Menschen vertraulich und unkompliziert loswerden, was sie beschäftigt und/oder was sie den Betreu-

erInnen des Jugendtreffs anvertrauen möchten, auch anonym.

Damit die Kummerkiste ihren Zweck erfüllen kann, bekommt sie Unterstützung von der „Wunschbox“. In diese können Wünsche (Wunschausflüge, Kochen, Turniere und so weiter), Anregungen, Vorschläge und dergleichen ebenfalls abgegeben werden. Die Wünsche und Anregungen werden am letzten Mittwoch im Monat im Plenum der Jugendwerkstatt (ab 18.30 Uhr) besprochen und umgesetzt. So konnte beispielsweise im Juni ein Bildungsausflug in die KZ-Gedenkstätte Dachau von Jugendlichen initiiert werden. ●



Im Freestyle Paradies im Stubaital konnten die Thaurer Jugendlichen viele Tricks ausprobieren.

JUGEND AUF DEM WEG IN DIE EU



Mit dabei (v. l.): Muhamed (14), Lena (12), Jessica (13), Sverre (13) und Walter (14).

Im Rahmen des Prozesses „familienfreundliche Gemeinde“ wurden die Thaurer Jugendlichen auch zu einem Informationsabend über das Thema Auslandspraktikum eingeladen. Im Mittelpunkt standen dabei die Lehrlinge. Über das landesweite Programm Erasmus+ haben sie die Möglichkeit, ein paar Wochen bis zu einigen Monaten ein Arbeitspraktikum im Ausland zu absolvieren. Diesen fünf Thaurer Jugendlichen gefällt die Idee, Kontakte über die Grenzen hinaus zu knüpfen.

Alle Infos dazu im InfoEck des Landes Tirol, www.mei-infoeck.at/efd oder www.europa.eu/youth ●

TIROL RADELT WIEDER

Der Tiroler Fahrradwettbewerb geht in die neunte Runde. Auch heuer können engagierte RadlerInnen bis zum 30. September Kilometer sammeln. Bei der Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol mit dabei ist auch Thaur.

Gefragt sind nicht Tempo und Höchstleistungen, sondern Freude am Radeln. Wer sich im Wettbewerbszeitraum registriert und mindestens 100 Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegt, hat die

Chance, tolle Preise zu gewinnen. Wer beim Wettbewerb mitmachen will, kann sich ganz einfach unter www.tirol.radelt.at registrieren.

Die Teilnehmenden können ihre gefahrenen Kilometer entweder direkt unter www.tirol.radelt.at eintragen, mit der praktischen Fahrradwettbewerb-App oder in einem Fahrtenbuch aufzeichnen. Die Kilometer können täglich, wöchentlich oder gesammelt am Ende des Wettbewerbs eingetragen werden.

Nach Wettbewerbsende, spätestens bis zum 3. Oktober, muss der Kilometerstand bekannt gegeben werden – idealerweise im Internet oder beim Klimabündnis Tirol. Die PreisträgerInnen werden per Los gezogen und bei einer Abschlussveranstaltung in Innsbruck Ende Oktober ausgezeichnet.

Informationen sind beim Klimabündnis Tirol, Müllerstraße 7, 6020 Innsbruck, Tel. 0 512/58 35 58-0, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at erhältlich. ●



Foto: Haslwanter

Johann Grassmair DU-zählst.at

Tel. 05223/49 27 46
E-Mail: 1984@aon.at
www.du-zählst.at

AUFWAND SOLL IN POSITIVEM VERHÄLTNIS ZUM ERFOLG STEHEN

Familienfreundliche Gemeinde – klingt doch toll, oder? Zertifizierte familienfreundliche Gemeinde – klingt doch noch toller, oder? Nicht viel drüber reden, sondern einfach familienfreundlich sein und alles dazu tun – klingt am tollsten, oder? Und braucht kein Zertifikat, oder?

Was steckt dahinter? Wie in Betrieben soll eine Gemeinde auf „Familientauglichkeit“ zertifiziert werden. Das ist nichts als ein bürokratischer Prozess. Ich habe mich bei der Abstimmung mit zwei weiteren Kollegen dagegen ausgesprochen, weil zu viel Staat nicht gut tut. Allerdings Mehrheit ist Mehrheit, daher werde ich konstruktiv an diesem Projekt mitarbeiten.

Und trotzdem: Für meinen Geschmack mischt sich der Staat immer mehr und immer tiefer in Familienangelegenheiten ein statt von Eltern und Verantwortlichen einzufordern, was eigentlich Aufgabe in den Familien bleiben soll. Jetzt haben wir dieses Projekt, ich werde es unterstützen; es ist zu hoffen, dass der Aufwand in einem positiven Verhältnis zum Erfolg steht. Nicht zu verhehlen ist, dass ein bisschen weniger oft ein bisschen mehr sein kann.



Foto: Agentur Morgenrot

Karin Sommeregger SPÖ u. parteiunabhängige Liste Thaur

Tel. 0676/646 33 64
E-Mail: sommeregger.karin@aon.at
Facebook: SPÖ und parteiunabhängige Liste Thaur

VIELE PROJEKTE TRAGEN ZUR FAMILIENFREUNDLICHKEIT BEI

Das Projekt „familienfreundliche Gemeinde Thaur“ ist ein wichtiges Zeichen, um unsere schöne Gemeinde stetig zu verbessern. Es wurde 2018 im Gemeinderat beschlossen, dass hierzu eine Projektgruppe eingerichtet wird, die dieses Audit begleiten soll.

Es wurde in den letzten Jahren schon sehr viel im Dorf umgesetzt, das sehr zur Familienfreundlichkeit beiträgt. So sind die bestehenden Spielplätze modernisiert worden. Auf unsere Initiative hin entstand die Kinderkrippe im Dorfkern. Dass dies die richtige Entscheidung war, zeigt sich jetzt, da ab Herbst schon die dritte Kinderkrippengruppe startet.

Weiters wird laufend in das Sportplatzareal investiert und das Areal erweitert. Diese ganzen Projekte und Investitionen tragen zur Familienfreundlichkeit bei. Uns als SPÖ und parteiunabhängige Liste Thaur ist es sehr wichtig, dass sich Familien in Thaur wohlfühlen und auch ständig Verbesserungen wahrnehmen können. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, durch Gespräche mit unserer Bevölkerung interessante Ideen, Vorschläge und Anregungen für unser Dorf umzusetzen.



Foto: BIT/Giner

Hannes Giner Bürger in Thaur

Tel. 0664/325 46 09
E-Mail: info@giner.at

WIR ERKENNEN UND SCHÄTZEN DEN WERT DER FAMILIEN

In jedem Alter, die ein/e Thaurer/in durchlebt, gibt es verschiedene Lebensphasen. Beginnend mit der Kindheit, der Jugend und spätestens mit dem Erwachsenwerden stellt sich die Zeit der Familiengründung ein. Diese ist in den allermeisten Fällen, so stelle ich mir das auch heute noch vor, nicht wirklich strategisch durchdacht, sondern eher ein Ergebnis der Gelegenheit, des Umfeldes und der gelebten Beziehungen.

Erst viel später erkennen die Eltern die ganze Herausforderung und Verantwortung. Und das ist auch gut so, dass junge Leute optimistisch und furchtlos an ihrer Zukunft bauen. Passen muss das Thema Familie allerdings bei den Familienmitgliedern selbst. Egal, ob alleine oder zusammen, der Alltag und das Leben selbst müssen gemeistert werden. Am Besten ohne Hilfe und auf eigenen Beinen. Alle Beihilfen, Förderungen und Angebote sind wichtig, aber Freude und Genuss gibt's, wenn es innerhalb der Familie allein funktioniert.

Wir als Gemeinde Thaur erkennen und schätzen den Wert der Familien und fördern mit unseren Einrichtungen die jungen ThaurerInnen. Diese Jugend ist unsere Zukunft und diese lebt hoffentlich unsere gesellschaftlichen Werte in ihren Familien und unseren Vereinen weiter.





Foto: Die Grünen

Josef Bertsch
Die Grünen – Thaur

Tel. 0650/316 15 70
E-Mail: josef.bertsch@gmail.com

**OHNE HARDWARE
KEINE SOFTWARE**

Aus der Tagesordnung des Gemeinderates:

- Straßen und Gehsteige bauen
- sündteure Abwasserkanäle vergraben
- Wasser- und Stromleitungen verlegen
- Aus-/Umbau von Schule, Kindergarten, Gemeindeamt und Altem Gericht
- Grundzusammenlegung finanzieren
- und allerlei dergleichen mehr!

Das Übliche halt, werden manche kritisieren. So wie alle Gemeinden: bauen, bauen, bauen.

Stimmt! Mit dem rasanten Wachstum in den letzten 50 Jahren sind neben dem Wohlstand auch die Ansprüche der Bürger gestiegen. Diesen zu entsprechen hat sich auch unsere Gemeinde tatkräftig bemüht. Sie hat erstaunliche Euromillionen in unterschiedliche Baumaßnahmen investiert. Wenn wir im Moment budgetmäßig flach wie ein Bierdeckel sind, dann hat dies nicht zuletzt damit zu tun. Ja, das Geld ist vorwiegend in den Ausbau der Hardware geflossen. Doch jedem dürfte klar sein, ohne funktionierende Hardware nutzt die modernste Software nichts. Wo bleibt das Geld für die familienfreundliche Gemeinde?

Auch da fließt seit Jahren gar nicht so wenig: z. B. für die Kinderkrippe, günstigste Kindergartenarbitarfe, Spielplätze, Musikschule, Unterstützung für Vereinsaktivitäten mit Jugendlichen, InS'pace inkl. Betreuung u.v.m. Weiteres ist in der Pipeline!



Foto: Land Tirol

Christoph Niederhauser
Bürgermeisterliste Konrad Giner

Tel. 0664/152 10 60
E-Mail: martin.plank72@gmail.com

**DIE HERAUSFORDERUNGEN AN DIE
FAMILIEN HABEN SICH GEÄNDERT**

Geht's den Familien gut, steht's auch um die Entwicklung der Gemeinde gut! Unter diesem Motto sehe ich meine Tätigkeit als Mitglied des Ausschusses für Bildung, Familie und Jugend.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf galt lange als reine Privatsache. Doch die Zeiten haben sich geändert. Mit den Veränderungen der demografischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ändern sich auch die Herausforderungen an die Familien. Unsere GR-Fraktion versteht unter nachhaltiger Familienpolitik das Erreichen von zwei Zielen:

Die Verbesserung der Rahmenbedingungen für junge Familien mit Kindern, was der Überalterung der Gesellschaft entgegenwirkt. Und die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, um das Erwerbs- und Fachkräftepotenzial insbesondere von Müttern im Einklang mit ihren Lebensplänen besser auszuschöpfen. Letztlich entsteht so eine echte Win-Win-Situation.

Zur Erreichung dieser gesellschaftspolitischen Ziele setzen wir uns insbesondere für die Entwicklung der Kinder, die Gleichstellung von Frauen und Männern, und die Wohnraumschaffung für Familien ein. Zum Beispiel wird auf unseren Antrag hin der Kauf des Freizeittickets für Kinder und Jugendliche gefördert, dies wird mittlerweile von den Familien sehr gut angenommen.



Foto: Die Fotografen

Judith Huetz
Thaurer Einheitsliste -
Team Christoph Walser

Tel. 0650/250 27 92
www.einheitsliste.at

**ZUSAMMENHALT IN DER GEMEINDE
WIRD NACHHALTIG GESTÄRKT**

Um Thaur zu einer der familienfreundlichsten Gemeinden der Region zu machen, wurde im Dezember 2018 eine Umfrage gestartet, in der die Thaurer Haushalte um ihre Meinung gefragt wurden. Der Rücklauf des Fragebogens war hoch und es gab viel Lob, aber auch neue Ideen und Anmerkungen.

Gelobt wurde unter anderem der Ausbau der Kinderkrippe am neuen Standort Dorfbzentrum sowie die tolle Instandhaltung und Erweiterung der Spielplätze und der gern genutzte Jugendtreff InS'pace.

Lobend wurden auch die zahlreichen Vereine genannt, die ihren Beitrag zur Kinder- und Jugendarbeit leisten. Herzlichen Dank auch von meiner Seite für die immerwährenden Bemühungen und die gute Zusammenarbeit mit allen Vereinen.

Durch die aktive Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger bei der Entwicklung der familienfreundlichen Maßnahmen wird zudem nur umgesetzt, was dem Bedarf entspricht. Die Gemeinde erspart sich so mögliche Fehlinvestitionen und durch das gemeinsame Gestalten einer familienfreundlichen Umgebung wird der Zusammenhalt in der Gemeinde nachhaltig gestärkt.





Patricia Karg in ihrem Atelier.

BILDER, DIE ATMEN

REINER BACHOR

PATRICIA KARG

Patricia Karg ist eine über die Grenzen hinaus bekannte Künstlerin.

Ihre Werkliste ist beeindruckend und Ausstellungen im In- und Ausland belegen ihre Präsenz. In Thaur hat Patricia Karg u. a. mit Fassadenskulpturen am Kindergarten die „Windwege“, welche nun bald wieder montiert werden, dem Fassadengemälde an der Volksschule und mit ihrem Werk beim Kreisverkehr südlich des Dorfes sowie durch die Gestaltung der Muller-Plakate ihre Spuren hinterlassen.

„Mit der Naivität eines schlichten Betrachters erfassbar“, schrieb Bischof Stecher,

seien die Werke von Patricia Karg. Auch wenn sie von ihrer einstigen Vorstellung „den Geist der Menschen erbauen und weiten“ zu können abgerückt ist, so sind Menschen und deren Gefühle weiter ihre Inspiration.

Lichtkunst

Ein Werk, das ihr besonders nahe ist, kann sie nicht nennen. „Die nächste Vision ist das schönste Bild.“ Das Wissen, so sagt sie, liegt in der Vergangenheit. Dem kreativen Prozess geht ein sich öffnen voraus,

ein sich Einlassen darauf. „Selbst zum Tor zu werden, sich Öffnen für die Möglichkeit, dass die Dinge zufallen“, ein Warten auf den Zufall im besten Sinne des Wortes.

Bilder die atmen – eine neue ART der Lichtkunst. Dieses Zufallen hat Patricia Karg wohl auch zu den Bildern geführt, denen sie sich bereits seit längerem mit großer Zuneigung widmet, ihren Lichtbildnissen, einer ganz neue ART der Lichtkunst. „Es sind Bilder, die sich stetig sanft ändern können, in denen sich Verborgenes zeigt und wieder entzieht“, sagt Patricia



Ein herzliches „Grüß Gott“ im HOTEL GASTHOF PURNER!

Wir sind ein traditionell geführtes 4 Sterne Haus im Herzen von Thaur bei Innsbruck. Bei uns verbringen nicht nur Urlaubsgäste schöne und erholsame Tage, sondern auch Geschäftsreisende. Hochzeiten, Jubiläen, Tagungen, Geburtstagsfeste, Weihnachtsfeiern und Sponsionen werden in unseren Räumlichkeiten zum besonderen Erlebnis.

Unser Haus ist **ganzjährig** für Sie **geöffnet**, mit **durchgehend warmer Küche** von 11 Uhr bis 21:30 Uhr. Lassen Sie sich **kulinarisch verwöhnen** und wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorfplatz 5 | A-6065 Thaur bei Innsbruck | Tel: 05223-49 149
E-Mail: hotel-purner@chello.at | website: www.hotel-purner.at

Karg. Über Jahre hat sie sich damit auseinandergesetzt, um zu den Ergebnissen zu gelangen, die ihre Seele erfreuen. Technisch aufwändige Vorgänge sind erforderlich und komplexe Kenntnisse der Farbenlehre unabdingbar.

„Ähnlich meiner bildhauerischen Vorgehensweise schäle ich aus einer Schicht Material eine Zeichnung heraus. Dieser Arbeitsschritt ist für mich eine besonders große Herausforderung, denn der Prozess ist einmalig und kann nicht wiederholt werden. Die entstandene hauchdünne Bildhauerarbeit ist ein dreidimensionales, durchscheinendes Relief“, schildert Patricia Karg einen zentralen Schritt hin zu ihren Lichtbildnissen.

Die Veränderung und Wirkung ihrer Lichtbildnisse entzieht sich der Beschreibung. Daher bietet sie allen Interessierten an, sich über WhatsApp (Tel. o 699/10 70 87 30) bei ihr zu melden. Sie wird dann gerne ein Video von der Verwandlung eines Lichtwerkes zusenden und würde sich auf diesen Dialog freuen.

„Lichtgarten“ für Thaur?

An Ideen und an Kraft für die Umsetzung hat es Patricia Karg noch nie gemangelt. Etwas, dass sie gerne in Thaur umsetzen würde, ist ein „Kunst- und Lichtgarten“, verbunden mit einem Ausbildungsatelier, wo man Kreativität und künstlerisches Arbeiten auch als Vorbereitung für Akademien lernen kann.

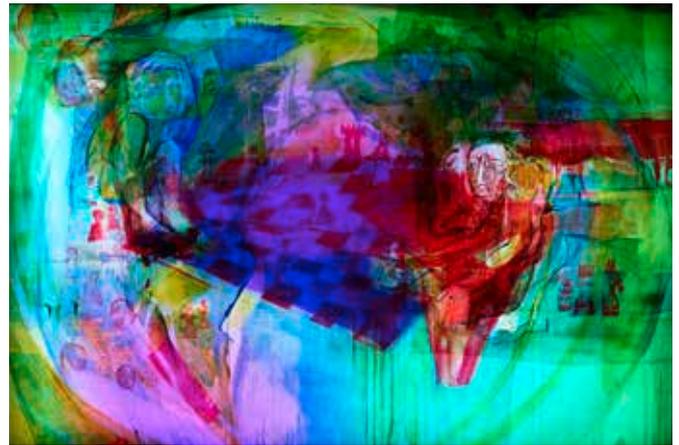
Ihr Gesicht gewinnt an Helle und ihre Augen strahlen, wenn sie über dieses Vorhaben spricht. Voraussetzung ist jedenfalls, dass sie ein geeignetes Grundstück findet. Sie hofft, dass sich in Thaur etwas ergibt und auch auf die Hilfe der Gemeinde. In eine andere Gemeinde ausweichen will sie sich, zumindest derzeit ist das noch nicht vorstellbar. ●

PATRICIA KARG

1961 in Innsbruck geboren
 1976 bis 1980: Fachschule für Holz- und Steinbildhauerei in Innsbruck, Gesellenprüfung
 1980 bis 1987: Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in München, Meisterschülerin von Prof. Hans Ladner, Diplom
 Seit 1987 freischaffend tätig.

Techniken: Bearbeiten von Holz, Stein, Kunststein, Bronzeguss, Eisen, Nirosa, Alu, Glas, Keramik, Malerei, Grafik, Led-Lichtkunst.

Seit 1995 lebt Patricia Karg mit ihren zwei Töchtern in ihrem Atelierhaus in Thaur. Dieses Haus hat sie selbst entworfen und vom Innsbrucker Architekten Wolfgang Martin Miess umsetzen lassen. In der Dämmerung strahlen ihre farblich sich ändernden Lichtbildnisse durch die Fenster ihres Ateliers hinaus.



Lichtbildnis „Erbverantwortung“, wie es sich den Betrachtenden in seiner Verschiedenheit zeigt.

IN THAUR IST VIEL LOS!

Die Ferien beginnen mit dem Schlosskonzert der MK Thaur. Dorthin laden die Schlosstheater ab 23. August ein. Der Theaterverein führt in die wunderbare Welt von „Harold & Maude“. Die Vereinsgemeinschaft Thaur hat beim Dorffest Ende August wieder viel vor.

ERWACHSENENSCHULE ABSAM / THAUR KURSE IN THAUR

Babymassage

Kursleiterin Nina Mayr-Tauber
6. Sep bis 4. Okt., freitags, 14–15 Uhr
Kinderkrippe Thaur € 40

Kinderyoga für 6- bis 10-Jährige

Kursleiterin Nina Mayr-Tauber
6. Sept. bis 25. Okt., freitags, 15:45 Uhr
Kinderkrippe Thaur € 50

Advent-/Weihnachtsyoga für 4- bis 6-Jährige

Kursleiterin Nina Mayr-Tauber
23. Dezember, Montag, 15 bis 16.30 Uhr
Volksschule Thaur € 11

Advent-/Weihnachtsyoga für 6- bis 10-Jährige

Kursleiterin Nina Mayr-Tauber
23. Dezember, Montag, 17 bis 18.30 Uhr
Volksschule Thaur € 11

Yin Yoga

Kursleiterin Nina Mayr-Tauber
6. Sept. bis 25. Okt., freitags, 19–20 Uhr
Kinderkrippe Thaur € 50

Grillkurs – Grillen ist nicht nur Feuer und Fleisch

Kursleiter Johannes Isser
13. September, Freitag, 17 bis 21 Uhr
Altes Gericht € 62

Ukulele für Anfänger

Kursleiter Andreas Prochazka
16. bis 30. September, montags, 19 Uhr
Volksschule Thaur € 15

Ukulele für Leichtfortgeschrittene

Kursleiter Andreas Prochazka
18. Nov. bis 2. Dez., montags, 19 Uhr
Volksschule Thaur € 15

Zumba für 7- bis 11-Jährige

Kursleiterin Helene Tiefenbrunner
18. Sept. bis 27. Nov., mittwochs, 16.30 Uhr
Kinderkrippe Thaur € 43

Zumba Gold für Junggebliebene

Kursleiterin Helene Tiefenbrunner
18. Sept. bis 27. Nov., mittwochs, 18–19 Uhr
Kinderkrippe Thaur € 60

Herstellen von Naturkosmetik mit Aromaölen

Kursleiterinnen Nina Mayr-Tauber,
Celina Tauber
23. Oktober, Mittwoch, 19 bis 21 Uhr
Jugendtreff Thaur € 20

Töpferkurs für Kinder ab 6 Jahren

Kursleiterin Gitti Schrei
4. bis 18. November, montags, 15 Uhr
Volksschule Thaur € 36

Nikolaus und Engel – Filzen mit der Nadel

Kursleiterin Claudia Grothues
19. Nov., Dienstag, 18.30 bis 22.30 Uhr
Volksschule Thaur € 30

Räuchern – magische Raunächte

Kursleiterin Doris Frech
21. November, Donnerstag, 19 bis 21 Uhr
Volksschule Thaur € 20

Kräuterwanderung

Kursleiterin Doris Frech
14. September, Samstag, 14 bis 16 Uhr
Jugendtreff Thaur € 20

Kinderfilzkurs für Weihnachten

Kursleiterin Claudia Grothues
29. November, Freitag, 15 bis 18 Uhr
Volksschule Thaur € 22

Krippenfiguren filzen: Heilige Drei Könige

14. November, Montag
Kursleiterin Claudia Grothues
Volksschule Thaur € 30

Adventsingen für 4- bis 9-Jährige

Kursleiter Markus Pirchner
13. Dezember, Freitag, 15 bis 17 Uhr
Volksschule Thaur € 10

Thailändisch Kochen – Thai Curry

Kursleiterin Yossi Nagl
2. Oktober, Mittwoch, 18.30 bis 22 Uhr
Jugendtreff Thaur € 28

Thailändisch Kochen – Tom Kha Ga

Kursleiterin Yossi Nagl
16. Oktober, Samstag, 18.30 bis 22 Uhr
Jugendtreff Thaur € 28

Informationen zu den Thaurer-Kursen bei Judith Huetz, Tel. 0 650/449 30 26.

Anmeldungen unter es-absam@tsn.at oder direkt über die Homepage www.erwachsenenschulen.at/absam-thaur

JIN SHIN JYUTSU SYMPOSIUM

20. bis 21. September, Altes Gericht:
zwei Tage Informatives und Praktisches zur Gesundheitsprävention;
Vorträge, Workshops, Strömen praktisch erleben, Büchertisch u. v. m.;

Infos und Anmeldung:
www.jsj.at/Symposium2019

JULI

04.07. + 01.08 14:00 UHR	Pensionistenverband KEGELN Kiwi, Absam
05.07. 19:00 UHR	SV-Altherren JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG Thaur, Kantine
05.07.	Musikkapelle Thaur SCHLOSSKONZERT Ruine (Schlechtwetter: Altes Gericht)
11.07.	Pensionistenverband KAFFEENACHMITTAG Altes Gericht, Saal
13.07.	Thaurer Muller & SV Thaur RIESENWUZZLERTURNIER Sportplatz
25.07.	Pensionistenverband FAHRT ZUR KUHALM

AUGUST

03.08.	Pensionistenverband LANDESWANDERTAG IN SÖLL
08.08.	Pensionistenverband KASKRAPFEN ESSEN Gasthaus Säge
10.08.	Fanclub Taurane-Roter Fels BEACH TURNIER MIT AFTER BEACHPARTY Sportplatz
15.08.	Gemeinde Thaur MARIA-HIMMELFAHRT-PROZESSION Altes Gericht, Saal
17.08. + 18.08.	Jungbauernschaft Thaur AUSFLUG STRAUBING
17.08. 13:00 UHR	Pensionistenverband „DIE FLEDERMAUS“ Operettensommer Kufstein
23.08.	Theaterverein Thaur SCHLOSSSPIELE Thaur, Ruine
24.08.	Theaterverein Thaur SCHLOSSSPIELE (ERSATZTERMIN)
25.08.	Partisanerbund Thaur SEBASTIANI PROZESSION
28.08.	Theaterverein Thaur SCHLOSSSPIELE
29.08.	Theaterverein Thaur SCHLOSSSPIELE (ERSATZTERMIN)
30.08.	Vereinsgemeinschaft Thaur DORFFEST
31.08.	Vereinsgemeinschaft Thaur DORFFEST

SEPTEMBER

05.09.	Pensionistenverband ROSENHEIMER VOLKSFEST
11.09.	Pensionistenverband Tirol INFORMATIONSTAGUNG
12.09. 14:00 UHR	Pensionistenverband KAFFEENACHMITTAG Altes Gericht, Thaur
13.09. + 14.09.	Chronos Verein für Dorfgeschichte EXKURSION OSTTIROL bei Schlechtwetter im AG
19.09. 14:00 UHR	Pensionistenverband KEGELN
20.09. + 21.09.	Verein Jin Shin Yyutsu SYMPOSIUM HANDS ON Altes Gericht, Thaur
21.09.	Wintersportverein Thaur MOUNTAINBIKE RENNEN, THAUER ALM
28.09. ANNAHME AM 27.09.	Elternverein TAUSCHMARKT VERKAUF Altes Gericht, Thaur
29.09	Chronos Verein für Dorfgeschichte TAG DES DENKMALS Ruine
29.09.	Wintersportverein Thaur BERGMESSE
01.09	Theaterverein Thaur SCHLOSSSPIELE
02.09	Theaterverein Thaur SCHLOSSSPIELE (ERSATZTERMIN)
03.09.	Pfarrgemeinderat AUSFLUG FÜR ÄLTERE MITBÜRGER
04.09.	Theaterverein Thaur SCHLOSSSPIELE
05.09.	Theaterverein Thaur SCHLOSSSPIELE (ERSATZTERMIN)
06.09.	Theaterverein Thaur SCHLOSSSPIELE
07.09.	Sportverein Thaur HERZLAUF
07.09.	Theaterverein Thaur SCHLOSSSPIELE (ERSATZTERMIN)
07.09 + 08.09.	Radfahrverein Drei Turm Thaur 2-TAGES-AUSFLUG
08.09.	Theaterverein Thaur SCHLOSSSPIELE
08.09. NACHMITTAG	Pfarrgemeinderat FAMILIENFEST bei Schlechtwetter im AG
11.09.	Theaterverein Thaur SCHLOSSSPIELE

SENIORENBUND WANDERT IN LEUTASCH

✚ MARIA PLANK ✚ WILHELM NIEDERHUBER

Der erste Ausflug in diesem Jahr führte die Thaurer SeniorInnen ins Wandergebiet Leutasch.

Zur Frühlingswanderung hatten sich mehr als 60 Personen eingefunden und der Doppeldeckerbus brachte die fröhliche Gesellschaft an den Weidachsee in Leutasch. Das Ziel war die Fischzucht Leutasch. Nach dem ersten Teilstück der Wanderung erwartete die Fischzüchterin Monika Gapp die Gäste und erklärte die Geheimnisse der Züchtereier. In den riesigen Beckenanlagen – gespeist von unzähligen Bächen – tummeln sich tausende Tiere. Allein im „Babybecken“ wachsen 250.000 Fischlein heran. Das frische Wasser und die spezielle Pflege lässt die Fische zur beachtlichen Größe anwachsen, allerdings benötigen sie dazu, je nach Gattung, drei bis vier Jahre. Vom sogenannten „Anfüttern“ – die Fische müssen das Fressen erst lernen – bis zur Verkaufsgröße durchfließen sie die gesamte Beckenanlage.

Nachdem die SeniorInnen den Rest der Wanderung absolviert hatten, deckten



Interessierte Seniorinnen und Senioren beim Aufzuchtbecken am Weidachsee.

sich die Fischliebhaber mit frischen Fischen im kleinen Geschäft am See ein. Danach kehrte man im Restaurant beim Leutascher Alpenbad zur Jause ein, bevor der Bus wieder Richtung Heimat

steuerte. Dieses besondere Ausflugsziel wird der Gruppe sicher lange in Erinnerung bleiben und dafür gilt Obmann Wilhelm Niederhuber großer Dank. ✚

BÄUERINNEN MIT UNVERGESSLICHEM FEST

✚ ✚ DORIS HOFMANN

Das war das Radieschenfest 2019: In den frühen Morgenstunden wird noch alles kontrolliert und durchgeschaut, dass alles vereinbart in die Altstadt Hall transportiert wird. Die vielen hausgemachten Kuchen, die Zutaten für die Strauben, Löschdecke, Kassa und Wechselgeld, Kaffeemaschine und vieles mehr. Es gehört durchorganisiertes Management dazu, wo jede Thaurer Bäuerin ihre Aufgabe bravourös erledigt.



Der Ausschuss (v. l.): Hildegard Plank, Barbara Giner, Karolina Müssigang, Sabina Puelacher, Beate Schaur, Alexandra Plattner, Doris Hofmann und Helfer Johannes Hofmann, nicht am Bild: Verena Müssigang.

Alle waren ein wenig nervös, ob das Wetter halten würde. Der Wettergott meinte es mit den Thaurer Leuten gut und als am letzten Aprilsamstag der Einzug mit Radieschenprinzessin Bernadette Posch und der Thaurer Musikkapelle startete, kamen die Sonnenstrahlen. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen wäre das Radieschenfest nicht zu bewältigen. Der Ausschuss der Thaurer Bäuerinnen bedankt sich bei den vielen fleißigen Händen. Dieses Jahr konnten die Bäuerinnen einen „Straubenflüsterer“ begrüßen: Romed Plattner sen. vulgo „Danzgi“ hat die Frauen tatkräftig unterstützt. Die Thaurer Bäuerinnen freuen sich schon auf das nächste Jahr. Das Straubenrezept hier zum Nachbacken. Die Bäuerinnen wünschen gutes Gelingen.

STRAUBEN

Zutaten für 4 Personen

20 dag Mehl, Salz, 2 EL Öl oder flüssige Butter, ¼ l Milch, 1–2 cl Schmaps, 3 Eier (trennen), bei Bedarf ca. 1 TL Kristallzucker

Alle Zutaten vermischen, ausgenommen Eischnee, den später unterheben. Im Fett schwimmend backen, mit Zimt/Zucker bestreuen, Preiselbeeren dazu reichen.



Wie schon beim letzten Mal hofft die Vereinsgemeinschaft wieder auf Tausende BesucherInnen beim Dorffest.



Rosen von den drei Tenören aus Thaur (von links): Werner Lauterer, Reinhold Deiser und Klaus Waldner.

HÖHEPUNKT DORFFEST

MARTIN PLANK

Das Dorffest 2019 findet am 30. und 31. August am Dorfplatz in Thaur statt.

Zwei Tage lang sollen sich nicht nur Menschen aus Thaur im Ort zum Feiern zusammenfinden. Der sommerliche, festliche Höhepunkt wird ohne Zweifel das Dorffest. Schon allein deshalb, weil sich viele Ehrenamtliche seit Monaten darauf vorbereiten und den BesucherInnen einiges bieten wollen.

Das Fest wird von 14 Vereinen gemeinsam organisiert: Fanclub Taurane Roter Fels, Frauenbewegung, Freiwillige Feuerwehr, Hockey Club, Jugendgruppe Regenbogen, Jungbauern/Landjugend, Musikkapelle, Schützengilde, Schüt-

zenkompanie, Sportverein, Sportverein Altherrn, Tennisclub, Trachtenverein, Wintersportverein.

Das Fest beginnt am Freitag, 30. August, um 20 Uhr mit dem Bieranstich und im Anschluss unterhält die Musikgruppe „Just 4 Fun“. Der Samstag beginnt mit dem Nachmittagsprogramm ab 18 Uhr und ab 20.30 Uhr unterhalten verschiedene Musikgruppen die Gäste. Auch für die Kinder wird es am frühen Abend ein Programm geben. Also Termin freihalten und mit allen Familienmitgliedern und FreundInnen hinkommen. ●

TURNIER FÜR BEACHVOLLEYBALL

Sonnencreme herrichten, den Volleyball aufpumpen und ein paar Trainingsrunden laufen, denn es wird heiß mitten im Sommer. Zum ersten Beachvolleyballturnier lädt der Fanclub Taurane Roter Fels am Samstag, 10. August, ein. Das Hobby-Turnier ist für alle offen. Bei schlechter Witterung wird am Samstag da-

nach gespielt: am 17. August. Turnierstart ist auf alle Fälle ab zirka 9 Uhr. Pro Team sollen vier Spieler gemeldet werden, das Nenngeld beträgt 40 Euro pro Team. Nach dem Turnier wartet eine heiße Aftershowparty. Anmeldung bei Daniel Plank, Tel. o 664/303 46 67. ●

ÜBER DEN TELLERRAND SCHAUEN

ELISABETH DEISER

Der Pensionistenverband Thaur ist seit Jahren bemüht, seinen Mitgliedern ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Die PVÖ Bezirksorganisation Innsbruck Land hat anlässlich „70 Jahre PVÖ“ für die Schlossspiele „Harold & Maude“ eine Vorstellung gekauft. 170 Karten werden nach einem Mitgliederschlüssel an die Ortsgruppen des Bezirks Innsbruck Land vergeben.

Am 11. September organisiert der PVÖ Tirol im Alten Gericht die Informationstagung, zu der von 142 Ortsgruppen die Obleute mit ihrem Ausschuss eingeladen sind. Ein Team der Ortsgruppe Thaur ist für das Mittagessen und die Kaffeepause verantwortlich.

Bei der Muttertags-Feier übergaben die drei Tenöre aus Thaur, Werner Lauterer, Klaus Waldner und Reinhold Deiser, zur Musik von „O sole mio“ rote Rosen an alle Frauen.

Das gesamte Programm des PVÖ ist auf den Terminseiten (Seiten 20 und 21) nachzulesen. ●

100 JAHRE TRADITION DA FÄHRT DIE EISENBAHN DRÜBER

 BENJAMIN KIECHL  PETER HÖBLING



Die Eisenbahner Kameradschaft Edelweiss Thaur feiert heuer 100 Jahre.

Die Eisenbahner Kameradschaft Edelweiss Thaur ist einzigartig in Österreich und feiert 2019 ihr 100-Jahr-Jubiläum.

Das Bergfeuer in Form eines riesigen 100ers nahe der Thaurer Alm war ein weithin sichtbarer Hinweis auf das Jubiläumsfest am 19. Mai. Die Eisenbahner Kameradschaft Edelweiss Thaur feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Angefangen hat alles am 21. April 1919, als der Verein nach den Wirren des Ersten Weltkriegs von Thaurer Eisenbahnern gegründet wurde. Auf die lange Tradition ist Obmann Martin Pfeiffenberger stolz. Der 57-jährige Lokführer steht zum Jubiläum pünktlich um 7.30 Uhr vor der Vigilkirche. Auch die anderen Kameraden sind früh aufgestanden und in ihre blaue Uniform geschlüpft. Fürs Gruppenfoto haben die Vereinsmitglieder ihre blauen ÖBB-Kappen aus dem Kleiderschrank geholt. „Von den rund 90 Mitgliedern sind

die allermeisten da“, erzählt Pfeiffenberger, der seit 20 Jahren Obmann ist.

Die einzigen österreichweit

Begleitet von den Klängen der Bundesbahn-Musikkapelle Innsbruck ging es weiter zur Festmesse in die Pfarrkirche mit der Pöhamer Musikantenmesse von Mathias Rauch und zum Libera (Kameradengedenken) beim Kriegerdenkmal. Den geselligen Abschluss bildete der Frühschoppen im Alten Gericht bei Schweinsbraten mit Knödel, auf dem eine Dampflok erkennbar war. BM Christoph Walser gratulierte und Obmann Martin Pfeiffenberger verwies stolz darauf, „die einzige noch aktive Eisenbahner

Die Bundesbahn-Musikkapelle Innsbruck begleitete die Festveranstaltung der Eisenbahner Kameradschaft.



Beim Marsch zur Festmesse zeigte sich ein eindrucksvolles Bild.



Beim Kriegerdenkmal hielten die Kameraden ihre Libera.



Kameradschaft in ganz Österreich“ zu sein. Dieser Umstand hat sich bis zur ÖBB-Konzernzentrale in Wien herumgesprochen: ÖBB-Generaldirektor Andreas Matthä ließ Grußworte ausrichten und lobte den „unverbrüchlichen Zusammenhalt von uns Eisenbahnern“.

Sichere Arbeitgeberin

In unserer schnelllebigen Zeit, in der häufige Jobwechsel zum Regelfall geworden sind, scheint die Treue der Thaurer Eisenbahner fast wie aus der Zeit gefallen. Die ÖBB seien seit Jahrzehnten eine attraktive Arbeitgeberin, unterstreicht Pfeiffenberger: „Die Eisenbahner waren in der Zwischenkriegszeit eine der wenigen, die ein geregeltes Einkommen hatten.“ Ob Fahrdienstleiter, Lokführer oder Mitarbeiter in der Werkstätte – die Thaurer sind bei den ÖBB in den unterschiedlichsten Berufen tätig. „Dass viele zur 100-Jahr-Feier frei haben wollten, war für die Personalplanung in Innsbruck wohl nicht leicht“, sagt Pfeiffenberger, der in dritter Generation Eisenbahner ist und mit Anfang 20 zur Kameradschaft ging. Sein Sohn Philipp ist nun ebenfalls Lokführer und im Verein dabei. So blickt Pfeiffenberger optimistisch in die Zukunft. In den vergangenen Jahren seien viele Vereinsmitglieder neu dazugekommen, darunter mit Theresa Niederhauser auch eine junge Dame. ●

EISENBAHNER KAMERADSCHAFT EDELWEISS THAUR

Gründungsdatum: 21. April 1919

Mitgliederzahl: zirka 90 Mitglieder

Ältestes Mitglied: Ferdinand Moser (90 Jahre)

Vereinszweck: Mitglieder über ihre Pflichten und Rechte als Eisenbahner aufzuklären (ursprünglich), Förderung der Kameradschaft im Betrieb und in der Gemeinde Thaur.

Vereinsaktivitäten: Solidarität mit den Kollegen, Unterstützung bei Begräbniskosten und „Ausrücken“ beim Tod von Kameraden, Mitwirkung beim „Floriani-Tag“ gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr, traditioneller Ausflug alle zwei Jahre.

Besonderheit: einzige aktive Eisenbahner Kameradschaft in ganz Österreich.

LEBENSLUSTIGE ALTE DAME TRIFFT AUF TRAUERIGEN JUNGSMANN

 REINER BACHOR  CHRISTIAN AICHHORN

Premiere im August bei den Thaurer Schlossspielen mit der Komödie „Harold & Maude“. Der Vorverkauf hat begonnen.

AUFFÜHRUNGSTERMINE:

Im August:

Freitag, 23. (Premiere), Ersatztermin
bei Schlechtwetter: Samstag, 24.;
Mittwoch, 28.,
Ersatztermin: Donnerstag, 29.

Im September:

Sonntag, 1., Ersatztermin: Montag, 2.;
Mittwoch, 4., Ersatztermin:
Donnerstag, 5.;
Freitag, 6., Ersatztermin: Samstag, 7.;
Sonntag, 8., Ersatztermin: Montag, 9.;
Mittwoch, 11., Ersatztermin:
Donnerstag, 12.;
Beginn jeweils um 20.30 Uhr.

Alle Informationen unter:

www.theaterverein-thaur.at.
Der Vorverkauf hat begonnen.
Karten sind bei allen Raffeisenban-
ken und Ö-Ticket-Verkaufsstellen ab
sofort erhältlich.

Die Proben laufen seit Anfang März auf der Bühne im alten Turnsaal der Volksschule. Die Hoffnung, wie im Jahr 2017 bei der „Geierwally“, gegen Ende April hinauf aufs Thaurer Schloss übersiedeln zu können, haben sich nicht erfüllt. Trotzdem geht alles planmäßig voran. Bis Anfang Juni wurde an 27 Abenden am Text und an der Darstellung gefeilt. Die Hälfte ist geschafft und Freude und Engagement sind bei allen Beteiligten ungebrochen, soll doch das Erlebnis, „Harold & Maude“ gesehen zu haben, bei den BesucherInnen lange nachwirken.

Es gibt noch etliches zu erledigen. Requisiten müssen besorgt werden, wie z.B. ein Klavier, eine Gartenbank oder auch eine Urne; Musik und Geräusche sind auszusuchen und die entsprechenden Audio-Dateien zur Einspielung während der Aufführung zu erstellen, die Beleuchtung muss installiert und, wie die Kulissen, auf das Stück abgestimmt werden und vieles andere mehr.

Für alle Darstellerinnen und Darsteller ist Voraussetzung, dass sie bis zu Beginn der Aufführungen Text und Darstellung verinnerlicht haben. Das gilt für den Darsteller des Harold (Michael Feichtner), der 28 Jahre alt ist, Schrottplätze und Beerdigungen liebt, kunstvolle Selbstmorde inszeniert, um sich Heiratskandidatinnen vom Hals zu halten, ebenso wie für die Heiratskandidatinnen Marie (Melanie Partoll) und Lisa (Victoria Schauer), wie auch für seine Mutter Emma (Monika Rogg), die er an den Rand der Verzweiflung führt, insbesondere aber auch für Maria Drummel, die Darstellerin der Maude, einer unkonventionellen, lebensfrohen Dame, die 79 Jahre alt ist, die sich an keine Regeln hält, Autos entwendet oder auch Kolkraben aus einem Zoo stiehlt. Dass dabei der Humor nicht zu kurz kommt, versteht sich von selbst. Maude fragt nicht lang und eröffnet Harold eine „andere Welt“. Zwischen ihnen entwickelt sich eine Beziehung jenseits aller gesellschaftlichen Konventionen. Die Komödie „Harold & Maude“ entwickelt sich über 19 Szenen, die durch die beeindruckende Musik des in Absam lebenden Demba Diatta, der aus dem Senegal stammt, verbunden werden.



Demba Diatta



Romed Norz



Monika Rogg



Romed Niederhauser



Michael Feichtner



Horst Feichtner



Victoria Schaur



Melanie Partoll



Maria Drummel



Martha Waldner



Hans-Peter Pflanzner



Robert Weissnicht

MITWIRKENDE

Auf der Bühne beim Thaurer
Schloss sind zu sehen:

Dr. Bernard: Romed Norz
Emma Clasen: Monika Rogg
Harold Clasen: Michael Feichtner
Pater Finn: Robert Weissnicht
Friedhofsgärtner/Möbelträger:
 Romed Niederhauser
Inspektor: Horst Feichtner
Lisa: Victoria Schaur
Marie: Melanie Partoll
Maude: Maria Drummel
Silvy: Martha Waldner
Trauergesellschaft/Möbelträger:
 Hans-Peter Pflanzner
Musiker: Demba Diatta

LIEBE ZUM THEATER

Es gibt viele Anekdoten, die sich um die für das Theater äußerst wichtige Person der Souffleuse oder des Souffleurs drehen. Wie zum Beispiel: Es kommt ein Schauspieler erst kurz vor Beginn der Aufführung ins Theater, stürmt gleich auf die Bühne und schaut die Souffleuse fragend an. Diese flüstert ihm den ersten Satz seines Textes zu. Er runzelt die Stirn und fragt unwirsch: „Keine Details, welches Stück spielen wir?“ Anekdoten ranken sich zumeist um Personen, die wichtig sind.

Auch für den Theaterverein Thaur sind Souffleuse oder Souffleur wichtig. Wer Interesse am Theater und einer intakten Gemeinschaft hat, die Entstehung eines Theaterstücks begleiten möchte und dafür auch Zeit in ausreichendem Umfang zur Verfügung stellen kann, ist herzlich willkommen. Bitte melden beim Obmann des Theatervereins, Romed Norz, Tel. 0 664/61 72 382.



Die erfolgreichen Trachtler (v. l.):
Bernadette Posch, Andreas
Fischerleitner, Magdalena Giner,
Patrizia Speigner, Theresa Giner,
Klaus Dannemüller, Barbara Fehr.

TRACHTLER HOLEN SICH BRONZE, SILBER UND GOLD



PATRICK PLANK



JOHANNA FEHR

Der Trachtenverein schaut auf ein erfolgreiches Prüfungsjahr zurück.

Jedes Jahr steht das Palmsonntagswochenende im Zeichen der volkskulturellen Leistungsabzeichen. Diese wurden vom Tiroler Landestrachtenverband im Jahr 1987 ins Leben gerufen. Sie stellen seit jeher eine große Herausforderung und das erklärte Ziel für junge Trachtlerinnen und Trachtler dar. In den Abstufungen Bronze, Silber und Gold wird den Prüflingen profundes Wissen und Können in den Bereichen Volkstanz, Tracht und Brauchtum abverlangt. Die Prüfung findet vor einer Kommission aus drei Personen statt. Die Prüfung dauert zwischen einer und drei Stunden.

Mitte März fanden die Leistungsabzeichenprüfungen, wie auch schon oft zuvor, im Gasthof Stangl statt. Sieben Mitglieder des Trachtenvereins Inntaler Thaur bereiteten sich wochen- und monatelang vor, stellten sich den Prüfungen und konnten dabei ausgezeichnete Erfolge erzielen.

So kann sich der Trachtenverein mit Patrizia Speigner über seine neueste Bronze-Trägerin freuen. Magdalena Giner, Theresa Giner, Bernadette Posch, Klaus Dannemüller und Andreas Fischerleitner legten mit hervorragenden Leistungen die Prüfung zum silbernen Leistungsabzeichen ab. Barbara Fehr legte die Prüfung zum volkskulturellen Leistungsabzeichen in Gold mit Bravour ab und zählt damit zu den landesweit nur 69 Trägerinnen und Trägern dieses Abzeichens. Sie ist die fünfte Thaurerin mit dieser Auszeichnung.

Der Trachtenverein Inntaler Thaur gratuliert seinen Mitgliedern voller Stolz zu den herausragenden Erfolgen bei den Leistungsabzeichen und freut sich schon auf das kommende Prüfungsjahr. 🍀

TANZKURS DER TRACHTLER

Der Trachtenverein Inntaler Thaur lädt alle Interessierten dazu ein, an acht Abenden die Grundlagen von Walzer, Polka, Boarischer und Fox zu erlernen. Geleitet wird der Kurs durch die beiden Vortänzer Theresa Giner und Patrick Plank.

Zeitraum: 1. Oktober bis 19. November (immer diensttags um 20 Uhr); **Kosten:** 25 Euro pro Person.

ACHTUNG: Begrenzte TeilnehmerInnenzahl! Paarweise Anmeldung erwünscht.

Anmeldung per E-Mail an: vorplattler@trachtenverein-thaur.at

SANITÄRE HEIZUNG GAS KLIMA

**FROSCHHAMMER
INSTALLATIONEN**

PLANUNG | AUSFÜHRUNG

+43 (0) 699/1113 33 36 | georg.froschhammer@hotmail.com



„INNSAIT“ ERFOLGREICH

  GÜNTER SCHWAIZER

Schon beim prima-la-musica-Landeswettbewerb in Meran konnte das Trio „InnSait“ einen großen Erfolg feiern. Die drei Thaurerinnen erreichten den ersten Preis mit der Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb. Diese Einladung für Ende Mai nahmen die Gitarristinnen des Trios „InnSait“, Heidi Vergeiner, Anna Müssigang und Magdalena Zauner, gerne an und fuhren nach Klagenfurt.

In der Altersgruppe II (Alter: 12 bis 13 Jahre) haben sie unter sechs Gitarren-Ensembles aus ganz Österreich den dritten Preis erreicht.

Sie durften ihr abwechslungsreiches Programm im akustisch hervorragenden Saal der Gustav-Mahler-Musikschule in Klagenfurt in toller Atmosphäre präsentieren. „Sie haben sehr souverän, überaus spannend und fesselnd musiziert“, freut sich ihr Lehrer Günter Schwaizer und gratuliert herzlich. 🍀



Erfolgreiche Thaurer Gitarristinnen mit ihrem Lehrer Günter Schwaizer: Heidi Vergeiner, Anna Müssigang und Magdalena Zauner (von links).

LEHRLING GESUCHT!



**MALERMEISTER
MAIRHOFER
PHILIP**

THAUR
TEL: 0664/6489703

...*jetzt* bewerben

JÄGER

...DEINGÄRTNER
& FLORIST

IHR PFLANZENSPEZIALIST SEIT 3 GENERATIONEN

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Samstag 9⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

Bundesstraße 2 • 6065 Thaur
Tel.: 05223 / 57 8 80
info@gartnerei-jaeger.at

www.gartnerei-jaeger.at

DER HAI VON MESSINA ALS GROSSES VORBILD

Die Thaurerin Marina Gurtner (13) zählt zu den Radsport Hoffnungen Tirols. Ihr großer Traum ist es, eines Tages als Rad-Profi zu starten.

 BENJAMIN KIECHL  MARTIN GURTNER



„Kleiner Prinz“ nennt Marina Gurtner ihr sieben Kilo leichtes Sportgerät.

DUSCHEK

Haustechnik GmbH

Mess-, Steuerungs- & Regeltechnik

www.duschek-haustechnik.at

Bert-Köllensperger-Straße 6b
6065 Thaur/Österreich | T +43 (0) 5223/52 232-0



Bei den Grafenbacher Radsporttagen konnte Marina zweimal den dritten Platz erkämpfen.

Wenn Marina Gurtner in ihr markantes gelb-grünes Trikot schlüpft und sich aufs Rennrad schwingt, taucht sie in ihre eigene Welt ein. „Ich fahre, wenn’s sein muss, bis zum Umfallen, das Rennfahren taugt mir einfach und ich quäle mich gerne“, sagt die 13-Jährige mit einem Lächeln. „Kleiner Prinz“ nennt sie ihr sieben Kilo leichtes und rund 7000 Euro teures Renngerät. „Sie ist sehr ehrgeizig und will ohne Umwege zum Erfolg“, pflichtet ihr Vater Martin Gurtner bei. Dieses Jahr startet die Thaurer Senkrechtstarterin, die für den RC ARBÖ Wörgl in die Pedale tritt, erstmals in der U17-Kategorie und kann sich bisher sehr gut behaupten. Obwohl einige Athletinnen zwei Jahre älter sind, jubelte die Straßen- und Bahnradfahrerin im Österreich-Nachwuchscup und im Tiwag-Cup bereits über Stockerlplätze.

Die Schülerin der NMS Absam („Im September wechselte ich ins Sport-BORG Inns-

bruck“) hat noch viel vor. „Mein großer Traum ist es, Profi zu werden und beim Giro Rosa in Italien zu starten“, erzählt sie mit leuchtenden Augen. Papa Martin, der selbst gerne eine Trainingsrunde mitfährt, und Mama Astrid sind stolz auf ihre Tochter. „Sie ist sehr professionell und trainiert fünfmal die Woche.“ Von Thaur aus fährt sie am liebsten über Gnadenwald nach Terfens. Ihr Lieblingsgebiet seien jedoch die Berge rund um Vittorio Veneto in Italien. „Dort haben wir einen Wohnwagen stehen“, sagt Papa und Italien-Fan Martin Gurtner. Ihr größtes Vorbild sei neben Tirols Ausnahmetalent Laura Stigger der italienische Radstar Vincenzo Nibali, genannt der „Hai von Messina“.

Mit kleinen Rückschlägen hat das Thaurer Radtalent, das mit sieben Jahren das erste Rennrad bekam, umgehen gelernt. So musste sie im Vorjahr einen schweren Sturz einstecken, erzählt Papa Martin. „Sie

MARINA GURTNER

Erfolge 2019,

Kategorie U17 (Auswahl):

- ÖM-Gold, Bahn/Ausscheidungsrennen, Wien
- ÖM-Silber, Bahn/Einzelverfolgung, Wien
- ÖM-Bronze, Bahn/Sprint, Wien
- 3. Rang, Ö-Cup, Einzelzeitfahren Ybbs (NÖ)
- TM-Gold, Berg, Hungerburg Classic
- 4. Rang, Ö-Cup Str. Ernst, Feuchtnert Gedenkrennen
- 3. Rang, Ö-Cup Krit., Grafenbacher Radsporttage (NÖ)
- 3. Rang, Ö-Cup Str., Grafenbacher Radsporttage (NÖ)
- Tiroler Meisterin, Straßenrad, Inzing

war bewusstlos, da haben wir schon einiges durchgemacht.“ Liebend gerne hätte sie auch bei der Heim-WM im Herbst 2018 mitgewirkt – aber das Event kam noch einige Jahre zu früh. Von ihrer Familie bekommt Marina viel Unterstützung: Hunderte Kilometer Anreise zu den Rennen – meist in Ostösterreich – seien zeitlich und finanziell eine Herausforderung. „Für Marina ist der Radrennsport einfach das Schönste, da machen wir es gern“, betont Martin Gurtner und freut sich schon auf den kommenden Saisonhöhepunkt, die Staatsmeisterschaften Ende August.

SAMINA
ich schlafe lebensenergie

NUR ERHOLUNG IM KOPF!

ERHÄTLICH BEI TISCHLEREI GARZANER - GARZANER.AT

SIE TREFFEN INS SCHWARZE UND ERNTEN GOLD 1

 BETTINA DANNEMÜLLER, MARTIN GRUBHOFER  WALTER EGGER, MARTIN KIRCHNER

Mit insgesamt acht Medaillen kann die Schützengilde Thaur auf die erfolgreichste Teilnahme bei Staatsmeisterschaften im Luftgewehr stolz sein.

Roholte die Nachwuchsschützin Eva Felderer in Ried im Innkreis. Im Interview mit dem JOCHWIND erzählt sie von ihrem Erfolg.

Wie bist du zum Schießsport gekommen?

Eva Felderer: Durch meine Schwester Lisa, die auch seit ihrer Jugend bei der SG Thaur ist. Sie ist auch mein Vorbild, weil sie immer gut geschossen hat und ich wollte auch immer so gut sein wie sie.

Was gefällt dir am Schießen?

Eva: Das Abschalten und auf eine Sache konzentrieren. Das gemeinsame Schießen in einer Mannschaft und auch, weil meine Freundinnen den gleichen Sport ausüben.

Was war bisher dein größter Erfolg?

Eva: Die diesjährige Staatsmeisterschaft,

bei der ich zwei Titel – im Einzel und mit der Mannschaft – holen konnte.

Welche Ziele hast du?

Eva: Ich setze mir keine speziellen Ziele, ich lasse lieber alles auf mich zukommen.

Wie findest du das Training?

Eva: Manchmal braucht es Überwindung, aber wenn ich dann am Schießstand stehe, macht es mir sehr viel Spaß. Es ist sehr abwechslungsreich, da unser Trainer Martin Kirchner sich immer etwas Neues einfallen lässt. Auch das Kadertraining in Arzl ist lässig, wo wir SchützInnen aus ganz Tirol treffen. Leider ist es am Wochenende und ich kann nicht ausschlafen.

Neben Eva konnte der Thaurer Nachwuchs noch weitere Medaillen holen. Gemeinsam mit Eva holte Selina Nagl eben-

falls Gold mit der Mannschaft Tirol 1, wo gleich zwei von drei Schützinnen aus Thaur kamen. Maximilian Grubhofer holte in der Klasse Jugend 1 bei seiner ersten nationalen Meisterschaft Silber mit der Mannschaft Tirol 2. Überhaupt dominierte Tirol die Nachwuchstitelkämpfe und konnte elf von zwölf Titeln in den Nachwuchsklassen nach Tirol holen.

Einige Tage vorher fanden die Stehend Aufgelegt Bewerbe in der Messehalle in Ried statt. Franz Dannemüller erkämpfte sich die Bronzemedaille bei den Senioren 1. Auch hier präsentierten sich die Tiroler Mannschaften mit Thaurer Beteiligung stark. So konnte mit ihren jeweiligen Mannschaften Kathrin Waldner Gold, Gerda Niederhauser Silber und Bettina Dannemüller Bronze holen. ●

HERZLAUF TIROL RENNT IN THAUR 2

 DANIEL SCHREINER  CHRISTIAN MOSER

Hinter dem Motto „Achte auf dein Herz und laufe für meins“ stecken die Organisatoren Mario Föger und Alexander Erber inmitten der Vorbereitungen für die zweite Auflage des Herzlaufs Tirol am Sportplatz in Thaur. Am Samstag, 7. September, erfolgt der Startpfiff.

Rückblick: Bei traumhaftem Sonnenschein konnten vergangenes Jahr alle Erwartungen übertroffen werden. Mit über 800 TeilnehmerInnen auf unterschiedlichsten Laufstrecken wurde diese Wohltätigkeitsveranstaltung ein voller Erfolg und begeisterte Jung und Alt.

Der gesamte Erlös von knapp 12.000 Euro kam der Organisation Herzkinder Österreich zugute. Jährlich kommen in Österreich rund 700 Kinder mit Herzfehlbildungen zur Welt. Jedes Dritte kann ohne operativen Eingriff nicht überleben. Herzkinder Österreich sind landesweit tätig und unterstützen Kinder und Eltern vor, während und nach dieser schweren Zeit. Nur

mit diversen Wohltätigkeitsevents, wie den Herzläufen und den daraus resultierenden Spenden, ist eine kompetente Unterstützung möglich.

Nach dem ersten Erfolg und den positiven Rückmeldungen brauchte der SV Thaur keine lange Bedenkzeit und entschied sich, heuer wieder als Austragungsort für den Herzlauf Tirol zur Verfügung zu stehen. Am Samstag, 7. September, fällt der Startschuss in unterschiedlichen Laufdistanzen. Angefangen von den Kinderläufen (200 bis 600 Meter) bis zu den Strecken drei, sechs und neun Kilometer ist für alle LäuferInnen, GeherInnen und Nordic WalkerInnen etwas zu finden.

Abseits der Laufstrecke ist einiges los: Diverse Köstlichkeiten, Hüpfburg, Kinderschminken, DJs, Musik, Livemoderation sowie einer After-Running-Party warten auf alle BesucherInnen. Wer Teil dieser Veranstaltung und UnterstützerIn der Herzkinder sein will, kann sich auf der Internetseite www.herzlauf.at/tirol anmelden. Dort finden sich alle wichtigen Informationen rund um den Herzlauf und die Organisation Herzkinder.

Macht mit, meldet euch noch heute an, ob LaufanfängerInnen, Fortgeschrittene oder ProfilaäuferInnen, jeder ist herzlich willkommen. Habt Herz und helft, Kindern wieder ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.



Die erfolgreichen Aufgelegtenschützen der SG Thaur holten in Ried einige Medaillen.



Starker Nachwuchs (v. l.): Lisa Felderer, Selina Nagl, Julia Müssigang, Staatsmeisterin Eva Felderer, Maximilian Grubhofer mit ihrem Trainer Martin Kirchner.



Zum außergewöhnlichen Sporttag entwickelte sich der Tiroler Herzlauf.



VOM WEGMACHERHAUS ZUR FLAKBATTERIE



JOE BERTSCH, VEREIN CHRONOS



JOE BERTSCH, HEERESGESCHICHTLICHES MUSEUM

Ein Wegmacher wurde mit der Aufgabe der Wegerhaltung betraut und zu seiner Unterkunft ein Wegmacherhaus errichtet.



Die Nachbarn Vroni Kirchner und Reinhold Deiser beim Austauschen ihrer Erinnerungen über die Zeiten unten an der Bahn.

Die Geschichte von der „Grummelstube“ hat uns in der Dezemberausgabe des JOCHWINDs ins späte 19. Jahrhundert zurückgeführt. Ziemlich lange her. Dennoch konnten sich manche älteren Thaurer zumindest aus Erzählungen daran erinnern. Mit dem Wegmacherhaus wird es diesmal wohl etwas schwieriger. Der Name spricht für sich und wer im Lande etwas herunkommt, wird gelegentlich auf diesen Begriff stoßen. Am bekanntesten sind vielleicht das Wegmacherhaus in Inzing und jenes gegenüber dem Hospiz in St. Christoph, welches inzwischen zum Zentrum des Österreichischen Skilehrerverbandes aufgeblasen wurde.

Heute: Schrebergärten

Auch in Thaur gab es eines, und zwar im Bereich des ehemaligen Thaurer Bahnhofes, wo sich heute ein paar Schrebergärten

häuser drängen. Das „Warum?“ ist rasch erklärt. Bis herauf in die Zeit von Kaiser Maximilian verlief der Verkehr zwischen Hall und Innsbruck über die Dörfer. Erst um 1530 wurde die gemeine Landstraße auf Druck der großen Fuhrwerker von den Dörfern hinab zur „neuen Landstraße“ verlegt, dem heutigen Römerweg. Eine Erleichterung für die Ochsen- und Pferdegespanne, doch der Weg in der sumpfigen Au war schlecht und die Fuhrleute machten Druck.

So ließ Erzherzog Ferdinand II. 1585 zwischen Mühlau und Hall durch die gänzlich unbewohnte Au eine schnurgerade Wegtrasse bauen, auf der sogar drei Güterwagen nebeneinander Platz finden sollten. Zuständig für die Erhaltung des Weges war die Gemeinde. Nun, die Thaurer kümmerten sich nicht darum und so wurde die Trasse bei Innhochwässern immer wie-

der unterspült. Nachdem die renitenten Thaurer auch auf mehrfache Aufforderung der Hofkammer zur Instandhaltung des Weges nicht reagierten, reagierte das Land. Und zwar so, wie dies auch bei anderen schwierigen und zugleich wichtigen Trassenverläufen geschah. Ein Wegmacher wurde mit der Aufgabe betraut und zu seiner Unterkunft ein Wegmacherhaus errichtet.

Der Eisenbahn weichen

Wann genau dies erfolgte, ließ sich bisher nicht eruieren. Doch die Landkarten wurden allmählich besser, Straßen und auch Häuser wurden eingezeichnet. So taucht das Wegmacherhaus plötzlich auf verschiedenen historischen Karten auf. Allerdings nicht allzu lange, denn um 1850 musste es der Eisenbahn weichen. Den Weg hielten nun wohl andere in Stand.

Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges wurde es plötzlich wieder hektisch. Mit dem drohenden Bombenkrieg wurde das Benzinlager am Haller Bahnhof zu gefährlich und so wurden in der einsamen Thaurer Au vier zusätzliche Geleise verlegt – der Thaurer Bahnhof – der nun als mobiles Benzinlager diente. Dort, wo heute das große Haus von Reinhold Deiser steht, wurde ein bescheidenes Stellwerk und zu beiden Seiten Flakbatterien und ein Betonbunker errichtet.

Stellwerk mehrfach erweitert

Mit viel Glück hat das Stellwerk die mehrfachen Bombenangriffe überstanden, auch wenn der Bahnhof und die Felder ringsum mit Bombentrichtern übersät waren. „Die Flakstellungen wurden nach dem Krieg einfach an Ort und Stelle eingegraben“, erinnert Reinhold an Erzählungen und zeigt auf das Feld unmittelbar hinter den Thujen. Das kleine Stellwerk hat er bereits zweimal erweitert, sodass es inzwischen mehreren Familien Platz bietet. Seine Nachbarin Vroni Kirchner war mit dem Thaurer Eisenbahner Hans Kirchner verheiratet. In den 50er-Jahren haben sie



Dort, wo sich heute neben der Bahn die Schrebergärten befinden, stand um 1820 das Wegmacherhaus. Um 1850 musste es dem Bau der Eisenbahn weichen.

zuerst mit anderen Familien aus Thaur in einer recht wohnlichen Baracke neben dem Bahnhof gelebt. Um 1960 wurde diese abgerissen und sie sind dann in das neue

Haus daneben eingezogen. Dort lebt sie mit ihren 94 Jahren noch heute – alleine – und fährt regelmäßig mit dem Radl zum Einkaufen nach Hall. ●



Pflanzner
Spengler+Glaser

Glasreparaturen
Kunstverglasung
Glasdächer

6065 Thaur · Fliederweg 4

Mobil: 0664/9382079

Tel./Fax: 05223/492844

E-Mail: office@pflanzner.com





NEUES IN DER PFARRE

Pastoralassistentin unterstützt das Pfarrleben ab September.

Mit 1. September wird Karoline Neuner ihre Stelle als Pastoralassistentin im Seelsorgeraum Absam/Absam Eichat/Thaur im Ausmaß von 30 Wochenstunden antreten. Die diplomierte Pädagogin war viele Jahre als Pfarrhelferin in den Pfarren Völs und Zirl tätig, wobei sie reichliche Erfahrungen vor allem in der Sakramentenpastoral (Taufvorbereitung, Vorbereitung der Erstkommunion und Firmung) sammelte. Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit war die Kinderliturgie.

Darüber hinaus unterrichtet Karoline Neuner Religion an der Neuen Mittelschule Zirl.

Sie wird ihr Büro im Pfarrwidum in Thaur beziehen.

Wir freuen uns auf die Mitarbeit von Karoline Neuner ab Herbst diesen Jahres und werden sie in der nächsten Ausgabe des Jochwind ausführlich vorstellen.

Richard Norz
Pfarrgemeinderats-Obmann

KUNTERBUNTER FAMILIENNACHMITTAG

Zum kunterbunten Familiennachmittag am Sonntag, 8. September, laden Pfarrgemeinderat und Katholischer Familienverband ein. Nach der Kindersegnung um 14 Uhr beim Gedenkstein am Spielplatz Duningbichl feiern

alle mit bunten Spielen sowie bei Kaffee und Kuchen einen begehungsreichen Nachmittag. Der Spielbus wird die Neugierde der Kinder wecken. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Alten Gericht statt. ●



Foto: Simon Fischer

Das Fest der Erstkommunion am 28. April 2019 feierten 35 Kinder.



Foto: Maria Meixner

85 TeilnehmerInnen genossen den Pfarrausflug nach Zell am Ziller, erlebten eine interessante Führung in der kürzlich renovierten Kirche und unterhielten sich bestens bei einer Jause im Gasthof/Hotel Bräuwirt.

GELEBTE GEMEINSCHAFT



Am Patentag verbrachten die Firmpaten und Firmlinge einen gemeinsamen Nachmittag und lösten verschiedene Aufgaben.

 ELISABETH NIEDERHAUSER

Im heurigen Unterricht zur Firmvorbereitung erlebten die Firmlinge ein aktives Miteinander und setzten soziale Projekte selbst in die Tat um.

Unter anderem wurde auf dem Besinnungsweg nach St. Martin gemeinsam mit den Firmlingen aus Absam eine spannende Fackelwanderung durchgeführt.

Im Laufe der Vorbereitungszeit durften die 23 Firmlinge auch ihr soziales Engagement beim Sternsingen und durch Mithilfe bei der Fastensuppenaktion beweisen. Die dabei gesammelten Gelder werden Kindern auf den Philippinen sowie für Kinder mit Behinderungen zur Verfügung gestellt.

Die Firmlinge halfen auch bei den Romedistuben in Thaur und der Muttertagsfeier im Haus am Stiftsgarten. Darüber hinaus zählten das Basteln im Heim St. Josef in Mils und das Binden

der Palmbuschen im Altersheim St. Raphael zu den Praktika im Vorbereitungsunterricht. Zu den Höhepunkten während der Vorbereitungszeit gehörte der Patennachmittag. Dabei verbrachten sie einen Nachmittag mit ihren Paten und lernten unsere Pfarre kennen. Ebenso bleibt der Kinoabend im „InSpace“ mit dem Film „Invictus: Wie aus Feinden Freunde werden“ über das Leben von Nelson Mandela noch lange positiv in Erinnerung. Besonders beliebt war bei den Jugendlichen auch die Nachtwallfahrt auf den Georgenberg.

Nach dieser aktiven Vorbereitungszeit auf die Firmung freuten sich die Firmlinge auf ihr Fest am 8. Juni. Firmspender war Dekan Franz Angermayer. ●



Spendenübergabe Ende Mai: Dank Unterstützung bei der Fastensuppe konnten 700 Euro an den Verein Herzensbrücke übergeben werden. Dieser Verein ermöglicht Familien mit Kindern mit Behinderung eine Art gemeinsame Auszeit von dem oft fordernden Alltag.



URPFARRE THAUR UND IHRE FÜNF KIRCHEN

✚ JOSEF GINER ✚ VEREIN CHRONOS

In dieser nun regelmäßig erscheinenden Artikelserie wollen wir Interessantes aus der Chronik der Pfarre Thaur berichten und deren weit zurückreichende Geschichte zugänglich machen.



Bei den Renovierungsarbeiten im Jahre 1987 entdeckte man im Altarraum Fundamente einer frühchristlichen Kirche aus dem fünften Jahrhundert.

Die Pfarre Thaur, ursprünglich als Urfarre für das mittlere Inntal gegründet, bestand mit Sicherheit bereits ab dem fünften Jahrhundert. Vermutlich ist sie mit dem ehemaligen Landgericht Thaur gleichzusetzen. Sie soll von Mühlau bis Vomp gereicht haben. Grabungsarbeiten im Presbyterium der Pfarrkirche anlässlich von Restaurierungsarbeiten im Jahr 1986 ergaben, dass bereits damals an dieser Stelle eine erste frühchristliche Kirche bestanden hatte. Somit wurde der Beweis erbracht, dass im Dorf Thaur seit der Christianisierung des Inntales, die zeitlich mit der festgestellten frühchristlichen Kirche übereinstimmt, der Sitz eines Pfarrers war und die übrigen Gemeinden von hier aus betreut wurden, so wie es für Arzl und Mühlau bis zum Jahre 1786 und für Rum sogar bis 1948 geschah.

Wann die beiden heutigen Pfarreien Absam und Mils von dieser Urfarre Thaur abgetrennt wurden, ist geschichtlich nicht genau feststellbar, dürfte aber erst gegen Ende des 13. Jahrhunderts erfolgt sein. Tatsache ist, dass in einem Schreiben des Bischofs von Brixen aus dem Jahre 1244 wegen der Feiertagsruhe im Salzbetrieb nur vom Pfarrer von Thaur die Rede ist und somit in Absam und Mils noch keine eigenen Pfarreien bestanden, obwohl auch dort Salzbergerbeiter ansässig waren.

Als weiterer Hinweis für die Urfarre könnte angesehen werden, dass Thaur als Sitz der Pfarrei bereits im frühen Mittelalter drei Kirchen besaß, zu diesen auch noch eine Privatkapelle (St.-Ulrichs-Kirche) vorhanden war, während alle übrigen angeschlossenen Gemeinden bis heute nur eine (außer die vor zirka 50 Jahren erbaute Kirche in Absam-Eichat) Kirche besitzen.

So wurden neben der **Pfarrkirche**, deren Ursprung, wie bereits erwähnt, bis in das fünfte Jahrhundert n. Chr. zurückreicht, die **Schlosskirche St. Peter und Paul**, von der Bevölkerung meistens „Romedikirchl“ genannt, schon im Jahre 1010 erwähnt, wonach damals der selige Wolfhold in der St. Peterskirche als Kaplan tätig war. Wolfhold war nicht lange in Thaur und wurde anschließend Kaplan in Hohenwart, Bayern.

Eine weitere Urkunde aus dem Jahre 1277 besagt, dass auf Schloss Thaur, in der Wohnung des Pfarrers, von Meinhard von Tirol ein Kauf bestätigt wurde. Dieser Umstand führte bisher vielfach zur Annahme, dass die St. Peterskirche als Sitz der Urfarre angesehen wurde. Erst die vorhin erwähnten Grabungsarbeiten in der Pfarrkirche ergaben ein anderes Bild, nämlich, dass sich der Sitz der Urfarre im Dorf befunden haben muss.

Neben der Pfarr- und Schlosskirche war bereits im Mittelalter eine dritte Kirche – die **St. Vigilkirche** – im Dorf Thaur vorhanden. Wann diese zum ersten Mal erbaut wurde, lässt sich nicht genau feststellen. Als älteste Urkunde könnte das „Inntaler Steuerbuch“ aus dem Jahre 1312 herangezogen werden, wonach in „Tawr“ drei Mesner vorhanden waren. Daraus ist zu schließen, dass auch drei Kirchen bestanden haben müssen (Pfarrkirche, Schlosskirche und St. Vigilkirche). In einer vorhandenen Aufschreibung aus dem Jahre 1420 setzte der Bischof von Brixen fest, dass alle „Erchtage“ (Dienstage) in dieser Kirche eine Messe gelesen werden muss.

Diese drei ältesten Kirchen der Pfarre Thaur wurden im Laufe der vielen Jahrhunderte entweder mehrmals umgebaut, neu gebaut oder sonstigen Veränderungen unterzogen. Die vierte zur Pfarre Thaur gehörige Kirche ist die **Lorettokapelle**, die allerdings erst im Jahre 1589 erbaut wurde.

Die **Privatkapelle zum Hl. Ulrich** beim „Afrahof“ dürfte ebenfalls bald nach der Jahrtausendwende erbaut worden sein. Auch hier wurden anlässlich der umfangreichen Restaurierungsarbeiten von 1985 bis 1995 Hinweise gefunden.

Somit stehen in der Gemeinde Thaur fünf Gotteshäuser. Eine Gegebenheit, die kaum eine andere dörfliche Gemeinde aufweisen kann. In allen Gotteshäusern werden bis heute noch regelmäßig Messen gelesen. ●





ich einer
ht -
m Garten!

THAUR BLÜHT AN VIELEN ORTEN

Beim Togg in der Bauerngasse gestaltete Familie Werlberger mit Unterstützung des Gestaltungskreises vieles neu. Den Frauen im Haus (von links) – Anna, Barbara und Bernadette – gefällt das neu belebte Frühgartl.